

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Ab 12. Oktober im FITZ: »Puppen machen: Lärm«

Kulturgemeinschaft

Lasst die Puppen tanzen

Endlich beginnt die Theaterspielzeit – mit Schauspiel, Varieté, Figurantentheater und noch mehr

Die Schauspielabteilung der Stuttgarter Staatstheater startet in diesem Jahr erst Mitte November. »Sad!«, wie ein US-amerikanischer Präsident zu sagen pflegt. Doch aus der Not lässt sich eine Tugend machen, denn die anderen Theater in der Stadt warten pünktlich zum Saisonbeginn mit vielversprechenden Produktionen auf. Kein Grund also, sich der Herbstmelancholie hinzugeben. Mit renovierter Homepage und dem neuen Intendanten Axel Preuß legt etwa das Alte Schauspielhaus im September mit »Maria Stuart« los. Martin Schulz inszeniert Friedrich Schillers Drama um die katholische Königin Schottlands und ihr englisches Protestantenpendant Elisabeth. Maria ist in Gefangenschaft, Elisabeth heuert Mortimer an, die Eingekerkerte zu ermorden. Der nimmt an, will die Schönheit aber eigentlich retten – bestimmt mal in der Schule gelesen, erinnern Sie sich noch? Es wird dem Jahr von #metoo jedenfalls gerecht, dass man mit zwei der größten Frauen der Weltliteratur in die neue Spielzeit geht. Auch die zweite Produktion des Hauses ist auf der Höhe der Zeit: »Willkommen«, die Regiearbeit von Schirin Khodadadian, feiert im Oktober Premiere. In dieser im letzten Jahr in Düsseldorf uraufgeführten Komödie des Autorenduos Lutz Hübner und Sarah Nemtitz will ein vorübergehend ausgezogener WG-Bewohner sein Zimmer einer syrischen Familie zur Verfügung stellen. Die anderen drei Mitbewohner finden die Idee an und für sich gut. Aber,

naja: Wird das nicht ein bisschen eng? Oder zu laut? Und außerdem: Der Freund des schwangeren WGNesthäkchens Anna sucht ebenfalls ein Zimmer, hat türkische Wurzeln und eine abweichende Meinung über arabische Flüchtlinge und diejenigen, die ihnen helfen. Wer vom Dauerbrennerthema der Talkshows einfach nicht genug bekommt, hat an dieser pointierten Diskussion gewiss seine Freude.

- ✘ **Altes Schauspielhaus:**
Maria Stuart, Willkommen
- ✘ **Friedrichsbau Varieté:**
Servus, Grüezi und Hallo
- ✘ **FITZ: Puppen machen: Lärm**
- ✘ **Theater Rampe: Who Run The World**
- ✘ **WLB Esslingen: Die Nashörner**
- ✘ **Komödie im Marquardt:**
Monsieur Claude und seine Töchter
- ✘ **Studio Theater: Lokalhelden**
- Renitentheater: Henning Venske, Masud**
Alle Termine im Kulturkalender ab Seite 7

Willkommenskultur auch im Friedrichsbau Varieté: »Servus, Grüezi und Hallo« heißt die neue Eigenproduktion, mit der die Spielzeit eröffnet wird. Und die verspricht Gigantisches, denn: Sogar Volksfestmuffel werden hieran ihre Freude haben, heißt es. Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Feierei auf dem Cannstatter Wasen tragen die Akteurinnen und Akteure Dirndl und Lederhosen. Regisseur Ralph Sun müsste aber zum Glück erfahren genug sein, um die Show nicht zu sehr gen Volkstümelei abdriften zu lassen. Nebst Komik und Artistik dürfen sich Varietégänger auf das Wiedersehen mit einem alten Bekannten freuen: Der verrückte Italiener Skizzo ist mal wieder am Pragsattel zu Gast. Hier überzeugte er zuletzt mit seinem Mix aus lässigen Tricks und unvorhergesehenen Explosionen – der vielleicht witzigste Magier, der je auf dieser Erde zauberte. Im FITZ Figurantentheater gibt's nach der Sommerpause Krach: »Puppen machen: Lärm« von Alberto García Sánchez (Titelfoto) widmet sich dem Kampf zwischen Profit und Solidarität – der zentrale der Gegenwart, vielleicht der zentrale Kampf der Menschheit überhaupt. Archibald, der Sohn von Zeus und Europa, glaubt an eine bessere Welt und will die anderen böhmischen Marionetten überzeugen. Allein: Seiner Schwester schwebt eine ganz andere Gesellschaftsordnung vor, für die sie mit allen Mitteln zu kämpfen bereit ist. Wer von beiden sucht wohl als besserer Puppenpopulist entpuppt?

Fortsetzung Seite 3

Lust auf Klassik

Eine Vorschau auf die Highlights der neuen Konzertsaison im September und Oktober

Die Konzertsaison beginnt – und gleich präsentiert die Kulturgemeinschaft im September und Oktober mehr als zwei Dutzend Veranstaltungen mit exzellenten Orchestern und Ensembles, Solisten und Dirigenten, die nicht nur wegen ihrer Programmviefalt und den wechselnden Spielorten das Interesse wecken.

Topstar der beginnenden Stuttgarter Saison ist natürlich der neue Chefdirigent des SWR Symphonieorchesters Teodor Currentzis. Gerade hat er bei den Salzburger Festspielen alle neun Beethoven-Sinfonien mit seinem 2004 im russischen Perm gegründeten Ensemble MusicAeterna aufgeführt, bei seinem »Antrittskonzert« im Beethoven-Saal der Liederhalle (21. 9.) wird er Gustav Mahlers 3. Sinfonie dirigieren. Schon die Interpretation von Bruckners 9. Sinfonie mit seinem zukünftigen Orchester im Januar war atemberaubend radikal, spricht an die Wurzeln gehend. Currentzis, als »Klassik-Rebell« bewundert und gehyped, will die von ihm dirigierte Werke von der Patina der Gewohnheit befreien wie vor Jahrzehnten die Restauratoren Michelangelos Fresken in der Sixtinischen Kapelle. Dass er dies auch mit dem SWR Symphonieorchester und Mahlers 100-minütigem, 6-sätzigem sinfonischem Koloss versuchen wird, darf man erwarten. Ein anderer Newcomer in Stuttgart ist der neue Opern-GMD und Chef des Staatsorchesters Cornelius Meister, bis vor kurzem Chefdirigent des ORF-Symphonieorchesters Wien und vielfach mit Opernproduktionen ausgezeichnet. Im ersten Saisonkonzert (7./8. 10.) hat er bezeichnenderweise ebenfalls Gustav Mahler im Programm: dessen 7. Sinfonie, deren C-Dur-Schlussatz im Laufe der Zeit ähnlich kontrovers aufgenommen wurde wie das Finale der 3. Sinfonie. Theodor W. Adorno vermisste darin die sonst geschätzte Vielschichtigkeit und Ironie, der Komponist sei »ein schlechter Jäger, seine Stimme überschlägt sich, seine verborgenen Jubelsätze entlarven den Jubel«, während Mahlers Zeitgenossen »Sonne und Erde, Schöpfer und Geschöpf, Göttliches und Irdisches in einem großen Akkord« zusammen tönen hörten. Es ist überhaupt phänomenal, wie sich die Mahler-Rezeption im letzten halben Jahrhundert, nach der Verfemung des österreichisch-jüdischen Komponisten durch die Nazis und dessen Abwehr durch die Neue-Musik-Dogmatiker nach 1945, verändert hat und wie Mahler und Schostakowitsch heute als die beiden größten Sinfoniker des 20. Jahrhunderts gefeiert werden. Seinen Einstand mit dem traditionsreichen Staatsorchester

gibt Meister jedoch mit einem der Kultstücke der modernen Musik: John Cages »4' 33''«, bei dem die Zuhörer viereinhalb Minuten oder eine gefühlte Ewigkeit den Musikern beim Zelebrieren der Stille im Konzertsaal beiwohnen. Der Spannungsbogen von Cage über Haydns »Le Matin« zu Mahler dürfte gewaltig sein.

- ✘ **SWR Symphonieorchester**
21. September, Beethoven-Saal:
Theodor Currentzis dirigiert Mahlers 3. Sinfonie
- ✘ **Staatsorchester Stuttgart**
7./8. Oktober, Beethoven-Saal:
Cornelius Meister dirigiert Mahlers 7. Sinfonie
- ✘ **Stuttgarter Philharmoniker**
9. Oktober, Beethoven-Saal: Yoel Gamzou (Leitung)
- 19. Oktober, Beethoven-Saal: Ariane Matiakh (Leitung)
- ✘ **Lettsches Staatsorchester**
25. Oktober, Beethoven-Saal:
Andris Poga (Leitung), Baiba Skride (Violine)

Einige Gastdirigenten versprechen bei ihrem Auftritt in der Liederhalle besonders interessante Höreindrücke. Der erst 30-jährige Israeli Yoel Gamzou, seit 2006 Gründer und Leiter des International Mahler Orchestra, dirigiert die Stuttgarter Philharmoniker in Mendelssohns »Schottischer« Sinfonie, Richard Strauss' »Metamorphosen« und Elgars Cellokonzert mit dem bulgarischen Solisten Stefan Hadjiev (9. 10.). Die Französin Ariane Matiakh, immer noch eine der seltenen Dirigentinnen auf deutschen Konzertpodien, hat bei ihrem Debüt mit diesem Orchester (19. 10.) neben Johann Strauß (»An der schönen blauen Donau«) und Liszt (»Mephistowalzer«) die 3. Sinfonie von Johannes Brahms im Programm. Der 1980 in Riga geborene Andris Poga – vor seiner Ernennung zum Chefdirigenten des Lettschen Staatsorchesters 2013 Assistent von Paavo Järvi beim Orchestre de Paris – eröffnet die von der Kulturgemeinschaft mitveranstaltete Reihe »Faszination Klassik« mit seinem Orchester (25. 10.) mit Tschaikowskys »Pathétique« und Baiba Skride als Solistin im 1. Violinkonzert Sergej Prokofjews. Ein anderer prominenter Geiger ist beim Stuttgarter Kammerorchester zum Saisonauftakt im Mozart-Saal der Liederhalle zu Gast: Am 14. September spielt der Reine-Elisabeth-Preisträger und 2006 mit dem Premio Paganini Genf ausgezeichnete Chinese Ning Feng auf seiner Stradivari »MacMillan« von 1721 Mendelssohns d-Moll-Violinkonzert unter der Leitung von Matthias Foremny.

Fortsetzung Seite 3

diestaatstheaterstuttgart

Spielzeit- eröffnungs- fest

So 23.09.
ab 13 Uhr

Spielzeiteröffnungsfest

STAATSOPER
STUTTGART

DAS
STUTTGARTER
BALLETT

SCHAU
STUTTGART
SPIEL

Lasst die Puppen tanzen

Fortsetzung von Seite 1 Umtrieb wie immer präsentiert sich das Theater Rampe. Mit dem hoffentlich bald nahenden Ende des Patriarchats setzt sich die erste Premiere auseinander: In »Who Run The World: Das Evangelium nach Maria / Die Apokalypse nach Lilith« der moldauischen Autorin Nicoleta Esinencu wird Adam gestürzt, bekommt Jesus Konkurrenz und avanciert Gott zur Göttin. In ihrer Heimat unterliegt Esinencu übrigen der Zensur der Republik Moldau, ihre Texte dürfen dort nicht gedruckt werden. Hier erfreulicherweise schon!

Ein Blick nach Esslingen: Auf der dortigen Württembergischen Landesbühne gibt es unter anderem Eugène Ionescos »Die Nashörner« zu sehen. Ein fantastisches Werk des absurden Theaters, inszeniert von Markus Bartl: Ein Nashorn jagt durch die Stadt und trampelt alles nieder. Als es von dannen zieht, taucht schon das nächste auf. Dann noch eins. Und noch eins. Es sind die Bewohner. Sie verwandeln sich in diese Tiere. Bis auf einen: Ionescos Alter Ego Behringer. Der hält nichts von Konformität und lässt sich nicht anstecken. Vorbildlich. Behringer ist ein Typ, der ständig zu spät kommt, ungepflegt ist und trinkt. Vorbildlich. Womöglich hilft die Sichtung dieses bereits 1959 uraufgeführten Stücks ja dabei, nicht selbst zum Nashorn zu werden. In Nashornzeiten wie diesen.

Mit einem vergleichsweise neuen Werk empfängt die Komödie im Marquardt ihre Gäste: »Monsieur Claude und seine Töchter« war eine der beliebtesten Kinokomödien der letzten Jahre. Robin Telfer führt Regie bei dieser Bühnenfassung von Stefan Zimmermann und bringt die vier Töchter auf die Bretter. Derer drei sind bereits verheiratet. Die eine mit einem Juden, die andere mit einem Moslem, die dritte mit einem Franzosen chinesi-



25. Oktober im Renitentheater: Masud Akbarzadeh

scher Abstammung. Die vierte hingegen hat sich mit einem Katholiken verlobt. Doch nicht einmal der entspricht den Vorstellungen des Monsieur Claude. Und dass die Schwiegersonnen ebenfalls Vorurteile haben und einander auch noch misstrauisch begegnen – geschenkt. Hierzulande gibt's ja schon Stress, wenn der Schwiegersonn aus Baden kommt.

Apropos hierzulande: Im Studio Theater lässt sich Jörg Harlan Rohleders Roman »Lokalhelden« als Inszenierung von Günter Maurer sehen. Der spielt in Stuttgart, wo Enni, Brownsen und Wolle, Kumpels des Erzählers, zu Beginn der 1990er vor der Tür der Nachschulzeit, vor dem

Abitur stehen. Dass diese Ära noch keine dreißig Jahre zurückliegt, kann man sich kaum noch vorstellen: Das heutige Internet war damals noch eine Science-Fiction-Vision, ein Handy wog zwölf Pfund und alle hörten Techno. Hiphop hauste noch im Untergrund. Die drei Darsteller Tobias Wagenblaß, Sebastian Schäfer und Ronja Schweikert mäandern durch diese fast vergessene Welt vor unserer Zeit und erzeugen die Geräusche selbst: vom Zischeln des Burgerfleisches auf dem Grill bis zum Blubbern der Bong, von der schwäbischen Kneipe über Amsterdams Coffeeshops in den Jugendknast. »Lokalhelden« ist eben kein typisches Heimatbuch.

Ganz wichtig ist freilich auch, dass das Renitentheater seine Pforten wieder öffnet. Denn wenn der triste Herbst beginnt, helfen die neuen Programme der Kabarettistinnen und Comedians, Nässe und Kälte für ein paar Stunden zu vergessen.

Zunächst ist freilich ein betrüblicher Abschied zu melden: Am 27. September präsentiert der legendäre Henning Venske sein neues und zugleich letztes Programm »Summa Summarum«. Sicher, im Alter von 79 Jahren hat er sich den Bühnenruhestand durchaus verdient. Aber vermissen wird man »Deutschlands meistgefeuerten Satiriker« auf den Brettern schon. Jüngst hat er zugegeben: Bei den meisten Zeitungen, von denen ihn angeblich so viele geschasst haben, hat er selbst gekündigt. Mal schauen, was er noch so preisgibt.

Einer, der indes noch am Anfang seiner Karriere steht, ist Masud Akbarzadeh. Wer? Ja, wer? Aufgrund dieser nicht selten gestellten Frage heißt sein neues Programm schon wieder: »Who the Fuck is Masud Akbarzadeh? Staffel 2« (25. Oktober). Seinen Namen sollte man sich dennoch einprägen: Masud kommt wahlweise aus Persien oder dem Iran – je nach aktueller politischer Lage – und zählt zu den wenigen Menschen, die mit ihrer Lethargie einen Saal mitreißen können. Klingt paradox, geht aber tatsächlich. Warum genau Masud Akbarzadeh eigentlich komisch ist, ist halt noch nicht ausreichend erforscht. Sicher ist: Er ist's.

Mit dieser Fülle an Darbietungen sollten sich September und Oktober eigentlich ganz gut überstehen lassen. Angesichts der hitzigen Gesellschaftsdebatten auch ganz verlockend, mal wieder bei unter 30 Grad aus dem Haus und ins Theater zu gehen. Wo die Gefechte etwas kunstvoller ausgetragen werden als am Stammtisch oder bei Plasberg. Man lasse sich nur nicht zum Nashorn machen. Cornelius W. M. Oettle

Lust auf Klassik

Fortsetzung von Seite 1 An ganz anderem Ort, im Kunstmuseum Stuttgart, tritt das Stuttgarter Kammerorchester mit Peter Rundel als Dirigent und Werken des 20. und 21. Jahrhunderts in Erscheinung (31. 10.). Vom 1932 geborenen polnischen Komponisten Wojciech Kilar – bekannt auch durch seine Musik zu Filmen wie Polanskis »Der Pianist« und »Der Tod und das Mädchen« oder Jane Campions »Portrait of a Lady« – erklingt zu Beginn »Orawa« aus dem Zyklus seiner »Tatra Mountain Works«. Kilar, der nach Werkphasen unter dem Einfluss von Strawinsky und Bartók sowie der Schönberg-Schule eine eigenständige Synthese von melodischer Tradition und Minimal Music entwickelte, hat in »Orawa« dem Fluss, dem Land und den Bergen der Karpaten ein tönendes Denkmal gesetzt, mit ätherischem Naturlaut und folkloristischen Anklängen. Die Uraufführung von Samir Odeh-Tamimis Konzert für Viola und Streichorchester mit dem Grazer Manuel Hofer als Solisten steht im Mittelpunkt des Konzerts: Der in Tel Aviv geborene palästinensische Komponist spielte zunächst als Keyboarder und Schlagzeuger in verschiedenen arabischen Ensembles, bevor er in den 1990er Jahren an den Universitäten von Kiel und Bremen studierte und seitdem für Festivals der Neuen Musik wie Donaueschingen Auftragswerke komponiert, die oft auch die Spannungen und Konflikte Israels reflektieren. Arnold Schön-

bergs »Verklärte Nacht« in der Fassung für Streichorchester beschließt das originelle Programm. Dass auch ein konventioneller Spielort wie der Mozart-Saal der Liederhalle zur experimentellen Musikbühne werden kann, ist bei einem Konzert unter dem Titel »Adönde – Wohin? Auswege in die Musik von Schubert und Kurtág« zu erleben (16. 10.). Der programmatische Name des Stuttgarter Neue-Musik-Ensembles Ascolta (»Höre!«) passt auf das gemeinsame Projekt mit dem Hamburger Ensemble Resonanz, das sich in seinen Spielstätten der Elbphilharmonie und auf St. Pauli mit dem Verhältnis von zeitgenössischer Musik und klassisch-romantischer Tradition auseinandersetzt. Lieder von Franz Schubert und Miniaturen des ungarischen Komponisten György Kurtág hat der Komponist Christoph Grund zu einem fünfviertelständigen Klangkosmos verarbeitet, der unter seiner Leitung aufgeführt wird – ganz im Sinne von Kurtágs Kommentar zu seinem Klavierzyklus »Játékok« (»Spiele«): »Für mich ist eine Komposition nie beendet. Ich brauche immer ein nächstes Mal.« Wenn Frieder Bernius mit seinem Kammerchor und der Hofkapelle Stuttgart in der Domkirche St. Eberhard Beethovens »Missa solemnis« nach der Rückkehr von seiner Italien-tournee aufführt (18. 10.), dann erlebt man Klangexperimente ganz anderer Art. Der 71-jährige Wahl-Stuttgarter tüfelt seit einem halben Jahrhundert als Chor- und

Orchesterleiter an der idealen Balance der Klänge, je nach Werk und historischem Kontext, und seine erneute Auseinandersetzung mit Beethovens chorsinfonischem Monumentalwerk wird am sakralen, akustisch empfindlichen Ort gewiss die Zuhörer überwältigen. Zwei Wochen davor (4. 10.) dirigiert am gleichen Ort der mehr als eine Generation jüngere Florian Helgath (seit 2011 Leiter des ChorWerks Ruhr) das von Marcus Creed in 15 Jahren zu einem Spitzen-Klangkörper geformte SWR Vokalensemble in Bach-Bearbeitungen von Nystedt, Sandström, Kagel, Schneyder und einer Uraufführung von Isabel Mundre. Der Liedkonzert widmet sich die Internationale Hugo-Wolf-Akademie im Turm-Konzertsaal der Musikhochschule beim Preisträgerkonzert am Ende des viertägigen Wettbewerbs (23. 9.). Beim Liedkonzert im Luster-Foyer der Stuttgarter Oper (1. 10.) gibt die Sopranistin Marlis Petersen, begleitet von Stephan Matthias Lademann am Klavier, ihr hiesiges Debüt.

Stuttgarter Kammerorchester

14. September, Mozart-Saal:

Matthias Foremny (Leitung), Ning Feng (Violine)

31. Oktober, Kunstmuseum Stuttgart:

Peter Rundel (Leitung), Manuel Hofer (Viola)

Ensemble Ascolta und Ensemble Resonanz

16. Oktober, Mozart-Saal: Christoph Grund (Leitung)

Kammerchor und Hofkapelle Stuttgart

18. Oktober, Domkirche St. Eberhard:

Frieder Bernius dirigiert die Missa solemnis

SWR Vokalensemble

4. Oktober, Domkirche St. Eberhard:

Florian Helgath dirigiert Bach-Bearbeitungen

Internationale Hugo-Wolf-Akademie

23. September, Musikhochschule: Preisträgerkonzert

Liedkonzert der Oper Stuttgart

1. Oktober, Foyer Opernhaus:

Marlis Petersen (Sopran),

Stephan Matthias Lademann (Klavier)

Internationale Bachakademie

6. Oktober, Beethoven-Saal:

Hans-Christoph Rademann dirigiert Händels Messias

Ausführliche Angaben im Konzertkalender

ab Seite 15



14. September beim Stuttgarter Kammerorchester: Ning Feng



25. Oktober beim Lettischen Staatsorchester: Baiba Skride

Als Georg Friedrich Händel sein Oratorium »Messiah« 1742 in Dublin uraufführte, hatte Johann Sebastian Bach mit seinen großen Passionen und den in den 1730er Jahren in Leipzig komponierten Kantaten des Weihnachtsoratoriums seine bis heute populärsten Chorwerke schon geschaffen.



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.



Kartenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de



KULTUR im FOYER

Das Foyer der Kulturgemeinschaft ist ein beliebter Vermittlungsort. »KULTUR im FOYER« gewährt mehrmals in der Saison Einblicke in die Kulturszene und bringt Kulturschaffende bei einem Glas Wein mit ihrem Publikum zusammen. Die Gespräche moderieren MitarbeiterInnen der Kulturgemeinschaft.

Montag, 17. September, 19 Uhr

Was sind Ihre Pläne für die Staatsoper Stuttgart, Herr Schoner?

Mit Beginn der Spielzeit tritt Viktor Schoner sein Amt als Intendant der Staatsoper Stuttgart an. Nach Stationen bei den Salzburger Festspielen, bei der Ruhrtriennale und an den Opernhäusern von Paris und München ist dies seine erste Intendanz. Ulrike Hermann, die Leiterin der Geschäftsstelle der Kulturgemeinschaft, und die Stellvertreterin Ute Harbusch sprechen mit Herrn Schoner über seine Pläne für Stuttgart.



Montag, 15. Oktober, 19 Uhr

Was macht ein Architekturhistoriker in Stuttgart, Herr Philipp?

Vor 200 Jahren entwarf Hofbaumeister Thouret einen Generalbauplan für Stuttgart. Ihn nehmen Klaus Jan Philipp, Leiter des ifag (Institut für Architekturgeschichte) der Universität Stuttgart, und Michael Wenger, Architekturhistoriker und Leiter des Kunst-Büros der Kulturgemeinschaft, zum Anlass, um über Stuttgart als Planstadt – vom Mittelalter bis zur Gegenwart – zu diskutieren.



Montag, 29. Oktober, 19 Uhr

Was macht das Stuttgarter Kammerorchester unver- wechselbar, Herr Korselt?

Seit einem Jahr ist der Cellist und Kulturmanager Markus Korselt Geschäftsführender Intendant des Stuttgarter Kammerorchesters. Die bevorstehende Saison ist die erste, deren Programm er verantwortet. Ulrike Hermann und Ute Harbusch von der Kulturgemeinschaft befragen Herrn Korselt, wie er Klassik für Konzerthörer von heute und morgen attraktiv macht.



Programme, Pläne und Paläste

Bei den Foyer-Gesprächen der Kulturgemeinschaft kommen die Zuschauer Kulturschaffenden ganz nah

Wie entstehen Stücke, Spielzeitprogramme, Ausstellungen? Was Kulturschaffende antreibt, ist bei der Kulturgemeinschaft Stuttgart zu erfahren: Dort stellen sich Kreative verschiedenster Gattungen etwa einmal im Monat bei »Kultur im Foyer« beziehungsweise »Kunst im Foyer« den Fragen von Mitarbeitenden und dem Publikum. Der erste Gast der losen Reihe ist in der aktuellen Saison Viktor Schoner, der in dieser Spielzeit sein Amt als Intendant der Staatsoper Stuttgart antritt. Am 17. September spricht er mit der Geschäftsstellenleiterin Ulrike Hermann und ihrer Stellvertreterin Ute Harbusch über seine Pläne.

Es ist die erste Intendanz des 44-Jährigen, der in Aschaffenburg aufwuchs, Bratsche und Musikwissenschaften in Berlin studierte. Das Operngeschäft hat er aus vielen Perspektiven kennengelernt, etwa als persönlcher Referent und dramaturgischer Mitarbeiter von Gérard Mortier, damals Intendant der Salzburger Festspiele. Mit ihm ging Schoner zur Ruhrtriennale, entwickelte das Konzept mit, und an die Oper Paris. Zuletzt war er Betriebsdirektor an der Bayerischen Staatsoper in München. Er mag den Drei-Sparten-Gedanken in Stuttgart. Er sei ein Suchender, betont er, etwa nach dem, was Theater sei: »Wenn die Künstler aufhören zu suchen, ist es vorbei mit der Kunst.« Was die Landeshauptstadt ausmacht, das diskutiert Klaus Jan Philipp, Leiter des Stuttgarter Instituts für Architekturgeschichte, am 15. Oktober mit Michael Wenger vom Kunst-Büro der Kulturgemeinschaft. Vom Mittelalter bis heute blicken sie auf das Thema »Stuttgart – Planstadt?«. Anlass: Der legendäre Generalbauplan für Stuttgart, den Nikolaus Friedrich Thouret, der Hofbaumeister von König Friedrich von Württemberg, entwarf, wird zweihundert! Auch die »Architektenstadt« Stuttgart wird analysiert, die ihre Baugeschichte zu negieren scheint. Philipp promovierte über die mittelalterliche Architektur in Südwestdeutschland. Er organisierte am Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt am Main die Schau »Revolutionsarchitektur« und war Professor für Bau- und Stadtbaugeschichte an der Kunsthochschule Hamburg.

Zwei Kunsthistorikerinnen stellen am 22. Oktober Kunstreisen vor, die die Kulturgemeinschaft im März 2019 mit Binder Reisen anbietet. Andrea Welz entführt nach Marokko – in Paläste, Souks, zu Schlangenbeschwörern und Geschichtenerzählern des Djemaa el Fna, auf den Marktplatz in Marrakech, zum Yves-Saint-Laurent-Museum und zu André Hellers »Paradiesgarten Anima« im Ourika-Tal. Dass »Mallorca – Künstler, Gärten und Jugendstil« Entdeckungen jenseits der Touristenpfade bietet, zeigt Ricarda Geib: »Es Baluard«, das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst in Palma, die im Norden traumhaft gelegene Fundación Jakober mit der privaten Kunstsammlung des Künstlerpaars Yannick y Ben Jakober oder das Ex-Atelier von Joan Miró in Cala Mayor. Musik ist am 29. Oktober Thema. Markus Korselt, seit 2017 Intendant des Stuttgarter Kammerorchesters (SKO), spricht über die aktuelle Spielzeit – die erste aus seiner Feder. Wie man ein Programm für ein Orchester maßschneidert, das eine klangliche Bandbreite von Barock bis zu zeitgenössischen Komponisten hat, schildert er Ulrike Hermann und Ute Harbusch. In dieser Saison ist der Alte-Musik-Star Trevor Pinnock ebenso Gast beim SKO wie der österreichische Elektronik-Musiker »Elektro Guzzi«. Beim Konzert »Local Heroes« sind genialische, vergessene Werke von Komponisten aus Stuttgart und der Region zu entdecken, etwa von Anton Stamitz und August Halm.

Petra Mostbacher-Dix



Nah dran: Beim Foyer-Gespräch in der Kulturgemeinschaft

Vergolden, ja vergolden!

Ein Kunsterlebnis im Oktober widmet sich der Bedeutung und der Technik des Goldes in der Kunst



Die Merkursäule am Schlossplatz

Der Faszination des Goldes spürt das Kunsterlebnis »Alles (Ver-)golden« am 19. 10. im Landesmuseum und im Kunsthaus Fischinger nach. Im sakralen Goldton funkeln schon die Gewänder, Heiligenscheine und Bildgründe in byzantinischen und gotischen Tafelbildern, ebenso die Skulpturen, Reliefe und holzgeschnitzten Altäre. Das Gold symbolisierte das Göttliche, stellte aber auch den Wohlstand der Kirche und Stifter zur Schau. Immer dem güldenen Schein nach wird die Kunsthistorikerin Birgit Knolmayer mittelalterliche Meisterwerke wie den prachtvollen Thalheimer Altar und den Passionszyklus aus Zwiefalten mit seinen anschaulichen Schilderungen und lebhaft gedrängten Figurengruppen ergründen.

Auch außerhalb des Landesmuseums begibt sie sich auf Schatzsuche und wird zum Beispiel auf

dem ehemaligen Wasserturm fündig. Dort erhebt sich der Götterbote nach dem berühmten bronzenen Vorbild Giovanni di Bolognas in die Lüfte. Hier in Stuttgart darf er sogar in Gold erstrahlen. Der Hofbildhauer Ludwig von Hofer hat den Merkur 1862 so erschaffen und die Kunstgießerei Strassacker den Bezug später erneuert. In der Ferne grüßt außerdem der Hirsch auf dem Kunstgebäude – das württembergische Wappentier und ein weiteres Paradebeispiel einer Goldskulptur am Schlossplatz. Ludwig Habich schuf ihn 1913.

Alles (Ver-)Golden

Freitag, 19. Oktober, ab 14.00 Uhr

Mindestteilnehmerzahl: 16

Karten für Mitglieder: 56 Euro, Freier Verkauf: 62 Euro

Wie aber appliziert man Gold auf die Werke? Damit kennen sich Angelika Fischer und Martin Rexer vom Kunsthaus Fischinger bestens aus, das im Bohnenviertel beheimatet ist. Sie führen die Werkstätte für Rahmungen und Restauration schon in der vierten Generation. Anlässlich ihres 125. Firmenjubiläums weihen sie kunstsinnige Besucher in die Geheimnisse der Vergoldung ein. Anne Abelein



In der Vergolderwerkstatt des Kunsthauses Fischinger

KUNST im FOYER

Im Rahmen unserer Kooperation mit Binder Reisen bieten wir eine Vielzahl außergewöhnlicher Kunstreisen an. In »KUNST im FOYER« werden Ihnen ausgewählte Reisen in Wort und Bild von den Kunstexperten vorgestellt, die sie durchführen. Die Vorträge moderiert Reinhard Geib, der bei Binder Reisen für die Programmplanung verantwortlich ist.

Montag, 22. Oktober, 19 Uhr

Von Marrakech bis Mallorca

Marrakech Yves Saint-Laurent im Orient

Reisedatum:
04.03.-08.03.2019

Märchenhafte Paläste, der Souk von Marrakech, orientalische Geschichtenerzähler und Schlangenbeschwörer auf der Djemaa el Fna, das neu eröffnete Yves-Saint-Laurent-Museum und André Hellers Paradiesgarten »Anima«.

Referentin: Andrea Welz,
Kunsthistorikerin M.A.



Mallorca Künstler, Gärten & Jugendstil

Reisedatum:
02.03.-09.03.2019

Jugendstil und Kunstmuseum »Es Baluard« in Palma, die traumhaft gelegene Fundación Jakober mit der privaten Kunstsammlung des Künstlerpaares Yannick y Ben Jakober im Norden der Insel, das einstige Atelier von Joan Miró in Cala Mayor und die Stiftung des Industriellen Juan March mit einer herausragenden Sammlung spanischer Kunst.

Referentin: Ricarda Geib,
Kunsthistorikerin M.A.



Die Foyer-Gespräche finden statt im Foyer der Kulturgemeinschaft, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart-Mitte. Der Eintritt ist frei für jedermann, Anmeldung wird erbeten unter 0711/22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de.

Kulturgemeinschaft

Die Tanzregion Stuttgart startet durch

Vom verzweifelten Kronprinz bis zur peitschenknallenden Domina:
Der Herbst bringt Tanz in sämtlichen Variationen

Gleich von Beginn an spielt die Tanzregion Stuttgart in der neuen Saison ihre gesamte Vielfalt aus: Von der hehren Klassik bis zum zeitgenössischen Konzepttanz findet sich fast jede Stilrichtung, in Stuttgart und um Stuttgart herum ist für jedes Interesse, jede Vorliebe etwas dabei. Mit zwei Kompanien in der Landeshauptstadt und den zahlreichen Gastspielen im näheren Umkreis genießt das Stuttgarter Publikum ein derart reiches Angebot an modernem Tanz, vor allem an modernem Ballett, dass wir von Zuschauern in Berlin oder München oft genug um diese Fülle beneidet werden. Und die Mitglieder der Kulturgemeinschaft haben bequem und aus einer Hand Zugang zu all diesen Tanzereignissen. Die ersten Gäste sind die jungen Tänzer des Bayerischen Junior Balletts, das in der Schwabenhalle gastiert (24./25. 9.). Als Übergang zwischen Akademie und Berufseinstieg wurde diese erste deutsche Juniorkompanie 2010 in München gegründet, noch vor dem Hamburger Bundesjugendballett, und machte seitdem unter anderem mit ihrer Neueinstudierung des »Triadischen Balletts« von Oskar Schlemmer Furore.

Unter der Leitung des vormaligen Münchner Ballettchefs Ivan Liška zeigen die 16 Tänzer in Fellbach ein Programm von Klassik bis Moderne. Angefangen bei einem Ausschnitt aus »Schwanensee« über eine moderne Interpretation von Modest Mussorgskys »Bilder einer Ausstellung« bis zu einem Jazzballett für lebensgroße Fingerpuppen sind u.a. Choreografien von Terence Kohler, Maged Mohamed oder Norbert Graf zu sehen. Fast alle entstanden speziell für diese jungen Tänzerinnen und Tänzer, die zwischen 17 und 22 Jahre alt sind und einen ganz speziellen Enthusiasmus, eine ganz besondere Frische mitbringen. Neue Spielzeit, neuer Direktor, neue Ideen beim Stuttgarter Ballett: Statt eines traditionellen Abendfüllers wie »Dornröschen« präsentiert der neue Intendant Tamas Detrich den klassischen Spitzentanz in einem exquisiten Dreiteiler. »Shades of White« (ab 17. 10.) huldigt den so genannten »weißen Akten« des romantischen Balletts, wo das weibliche Corps de ballet in weiten geometrischen Formationen über die Bühne schwebt, wie etwa in »Giselle«. Detrich schlägt mit seiner Zusammenstellung den Bogen von der alten Tradition über die Neoklassik amerikanischer Prägung bis zu einer ungewohnt Kavaller-lastigen Preziose von John Cranko, damit nicht nur die Damen tanzen. Im Zentrum steht das »Königreich der Schatten«, eine Szene aus dem dritten Akt des Klassikers »La Bayadère«, der beim Stuttgarter Ballett noch nie zu sehen war. Hier liegt der Krieger Solor im Opiumrausch und sehnt sich nach seiner toten Geliebten, der Tempeltänzerin Nikija, die in seinem Traum von einer ganzen Schar von ihresgleichen begleitet wird.



10.-14. Oktober: Gauthier Dance: »Grandes Dames«

In einer endlosen, magischen Reihe steigen diese »Schatten« als Ballett in weißen Tutus quasi vom Himmel herab, es folgen diffizile Variationen und ein großer Pas de deux, bei dem Solor und Nikija durch einen weißen Schleier verbunden sind. Die legendäre russische Startänzerin Natalia Makarowa brachte 1980 die damals unbekannt »Bayadère« als erste in den Westen, sie studiert nun höchstpersönlich ihre zum Klassiker gewordene Version des so genannten »Schattenaktes« in Stuttgart ein.

☒ **Bayerisches Junior Ballett**

24./25. September, Schwabenhalle Fellbach

☒ **Shades of White**

Ab 17. Oktober, Stuttgarter Ballett im Opernhaus

☒ **Malandain Ballet Biarritz: Noah**

12.-14. Oktober, Forum am Schlosspark

☒ **Gauthier Dance: Grandes Dames**

10.-14. Oktober, Theaterhaus / Ti

Mayerling

15. Oktober, Royal Ballet London

live im Scala Ludwigsburg

Alle Termine im Kulturkalender ab Seite 7

Ergänzt wird der Abend durch John Crankos feinseliertes »Konzert für Flöte und Harfe«, worin zwölf Herren in edlem Weiß zu Mozart-Musik zwei Solistinnen umschwärmen, sowie durch George Balanchines »Symphony in C«. Zur jugendfrischen Musik von Georges Bizet einst unter dem Titel »Der Kristallpalast« für Paris entstanden, ist dieses strahlend-virtuose, ebenfalls in Weiß getanzte Ballett ein zentrales Werk der abstrakten Neoklassik und verlangt eine Ballettkompanie in Höchstform. Die auf Grund des enormen Zuspruchs nochmals erweiterte Tanzreihe im Ludwigsburger Forum am Schlosspark steigt mit einem biblischen und doch brandaktuellen Thema in die Spielzeit ein: Mit »Noah« hinterfragt das Malandain Ballet Biarritz den Mythos der Sintflut in unser heutige Zeit (12.-14. 10.). »Indem er die Vergangenheit bewahrt und in die Zukunft schaut, symbolisiert Noah die Geburt einer neuen Welt, die besser ist als die vorherige«, so schildert Chefchoreograf Thierry Malandain die zentrale Idee seines Balletts. Getanzt wird zur »Messa di Gloria« von Gioacchino Rossini, einer zwar andächtigen und religiösen, aber doch ungeahnt dramatischen Musik. In einer ganz persönlichen Mischung aus klarem, neoklassisch grundiertem Ballett und der Ausdruckskraft des zeitgenössischen Tanzes fragt Malandain nach unserem Verhältnis zur Zivilisation und nach der Möglichkeit eines Neuanfangs – in einer Zeit, in der Menschen wieder auf Schiffen ums Überleben kämpfen. »Noah« ist der Auftakt zu einer Spielzeit mit insgesamt elf verschiedenen Tanzgastspielen in Ludwigsburg, darunter das Nederlands Dans Theater (7.-9. 12.), das Karlsruher Ballett (26./27. 1.) und das Aterballetto (23. 2.).

Mit einem höchst abwechslungsreichen Abend in vier unterschiedlichen Spielarten huldigt der neueste Abend von Gauthier Dance den »Grandes Dames« der Bühne; die Premiere war im Juli, von 10. bis 14. Oktober wird der Abend wieder aufgenommen. Zwei Stücke wurden von Frauen choreografiert, die anderen beiden sind weiblichen Ikonen des Tanzes gewidmet und wurden von Männern geschaffen. Die beiden Choreografinnen loten dabei die Extreme wesentlich tiefer aus

als ihre Kollegen – einerseits die sanfte Kanadierin Virginie Brunelle mit »Beating«, einem Tanzstück von feiner Anmut über den vereinenden Herzschlag, andererseits die kompromisslose Berliner Tanzregisseurin Helena Waldmann, die durch Abende wie »Letters from Tentland« oder »Gute Pässe schlechte Pässe« bekannt wurde. Ihr Stück »We Love Horses« beginnt mit lautem Peitschenknallen und blendet in seiner Frage nach unserer Lust auf Gehorsam die Bewegungsästhetik von Dressurreiten, Sado-Maso und Ballettsaal ineinander. Eine Domina auf Pferdefuß-artigen Stelzen ist nicht die einzige Überraschung.

Marco Goecke, der langjährige Hauschoreograf des Stuttgarter Balletts, stammt aus Wuppertal und verehrt seit früher Jugend die Tanztheaterikone Pina Bausch – ihr gilt seine Hommage mit dem suchenden und doch zuversichtlichen Solo »Infant Spirit«, choreografiert zu Songs der Gruppe Antony and the Johnsons. Das lichtblitzende »Electric Life« ist der Tänzerin Louise Lecavalier gewidmet, die als »kanadischer Tanztorpedo« mit horizontal gedrehten Schrauben und ihrer wahnwitzigen Attacke bekannt wurde. Eric Gauthier und sein griechischer Choreografenkollege Andonis Foniadakis schufen ein lichtblitzendes, athletisches Stück. Die unendliche Energie von Gauthiers wandlungsfähiger Truppe sieht dabei atemberaubend aus.

Und wer jetzt immer noch nicht genug hat, kann Ballett auch im Kino anschauen. Seit mehreren Jahren werden ausgewählte Vorstellungen des Bolschoi-Balletts und des Royal Ballet aus London live in unsere Kinos übertragen – hauptsächlich Klassiker, aber auch seltenere Werke und moderne Ballettabende. Am 15. Oktober kommt mit Kenneth MacMillans »Mayerling« ein interessantes Werk auf die große Leinwand des Scala in Ludwigsburg, denn der Abendfüller über das tragische Ende von Sissis einzigem Sohn, dem österreichischen Thronfolger Rudolf von Habsburg, wird ein halbes Jahr später auch beim Stuttgarter Ballett live zu sehen sein. Im Kino präsentiert das Royal Ballet die ursprüngliche Inszenierung mit einer aufwendigen, dezent plüschigen Ausstattung von Nicholas Georgiadis. In Stuttgart wird dann im Mai die gleiche Choreografie gezeigt, aber mit brandneuen, dunkleren Kostümen und Bühnenbildern des großen Jürgen Rose, der die prachtvollen Designs für »Onegin« oder »Die Kameliendame« geschaffen hat. Zur Vorbereitung auf die nicht unbedingt einfachen Habsburger Familienverhältnisse und zum Vergleich mit der neuen Ausstattung lohnt sich ganz sicher ein erster Blick auf leidenschaftliche Pas de deux mit Mary Vetsera und auf einen Kronprinz, der mit Totenschädel und Pistole jongliert. Wer behauptet eigentlich, dass Ballett immer nur Märchen zeigt? Angela Reinhardt

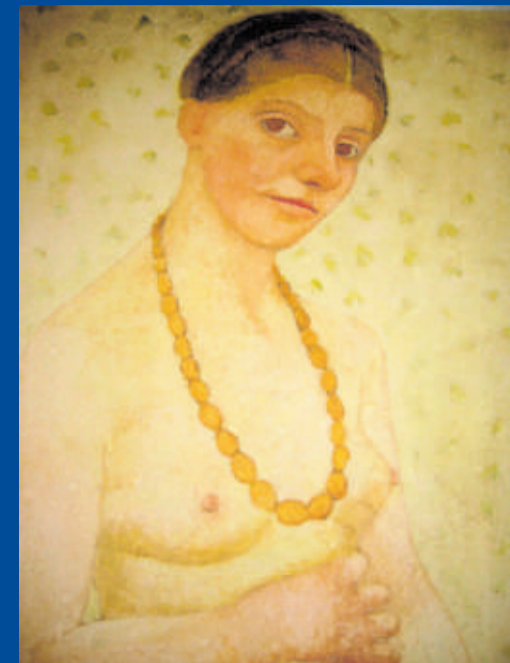


15. Oktober: »Mayerling« live aus London im Scala



12.-14. Oktober: Malandain Ballet Biarritz: »Noah« im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg

KunstReise Paula Modersohn-Becker



Paula Modersohn-Becker, Selbstportrait
Foto: PMB-Museum Bremen

in Wuppertal & Meisterwerke im Folkwang

10.11. – 11.11.2018

Renoir, Monet und Pissaro – französische Meister im Museum Folkwang und in Wuppertal die Retrospektive »Paula Modersohn-Becker«... Übernachtung im Hotel Mercure Plaza in Essen.

Reiseleitung:

Ricarda Geib, Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Übernachtung mit Frühstück, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 349,- / EZ € 368,-

KunstReise Besançon



Besançon, Palais Granvelle,
Foto: Ville de Besançon

mit Ottmarsheim, Ronchamp & Mömpelgard

19.10. – 20.10.2018

Romanik in Ottmarsheim, Schickhardt in Mömpelgard. Das malerisch in einer Doubs-Schleife gelegene Besançon und in Ronchamp Le Corbusier... Übernachtung im Hotel De Paris in Besançon.

Reiseleitung:

Helene Seifert, Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Übernachtung mit Frühstück, 1 Abendessen, Doppelzimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 448,- / EZ € 478,-

Informationen und Anmeldung zu KunstReisen und KunstTagen unter Telefon 0711 22477-68 oder team@kulturgemeinschaft.de

Opernhaus (OH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Nord (NORD) Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-7 10	Altes Schauspielhaus (AS) Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00
--	--	---	---

<p>Im Forum am Schlosspark, Forum Theater, Schauspielhaus, Studio Theater, Theater der Altstadt, Theater Rampe und Wilhelma Theater sind im September noch Theaterferien.</p>			
			1 Sa
			2 So
			3 Mo
			4 Di
			5 Mi
		20.00 B Supertramp's Roger Hodgson	6 Do
			7 Fr
		19.00 M Musikfest Stuttgart Liebe in Zeiten des Krieges	8 Sa
		19.00 B Musikfest Stuttgart Abschlusskonzert	9 So
			10 Mo
			11 Di
			12 Mi
		19.15 Einf. - 20.00 Ausw. 1202 ✗ Stuttgarter Kammerorchester	13 Do
		20.00-22.55 Premiere Maria Stuart A: Friedrich Schiller	14 Fr
		20.00 B Nick Mason's Saucerful of Secrets	15 Sa
			16 So
	19.30 KAM Stuttgarter Ballett Blick hinter die Kulissen		17 Mo
	19.30 KAM Stuttgarter Ballett Blick hinter die Kulissen		18 Di
	19.30 KAM Stuttgarter Ballett Blick hinter die Kulissen	19.00 Einf. - 20.00-22.55 Abo 2102, 2201, 2210, 2220, 2234, 2290, 2509 ✗ Maria Stuart A: Friedrich Schiller	19 Mi
	19.30 KAM Stuttgarter Ballett Blick hinter die Kulissen	20.00-22.55 Abo 2223, 2228, 2253, 2278, 2281, 2282, 2289, 2312, 2314, 2482, 8818 ✗ Maria Stuart A: Friedrich Schiller	20 Do
	19.30 KAM Stuttgarter Ballett Blick hinter die Kulissen	19.30 Einf. - 20.00-22.55 Abo 2257, 2280, 2286, 2287, 2288, 2297, 2317, 2443, 2501, 2553, 8815 ✗ Maria Stuart A: Friedrich Schiller	21 Fr
	19.30 KAM Stuttgarter Ballett Blick hinter die Kulissen	20.00-22.55 Maria Stuart A: Friedrich Schiller	22 Sa
	11.00 u. 18.00 KAM Stuttgarter Ballett Blick hinter die Kulissen	11.00 Theaterfest 20.00-22.55 Maria Stuart	23 So
	11.00 u. 18.00 KAM Stuttgarter Ballett Blick hinter die Kulissen		24 Mo
		19.30 Einf. - 20.00-22.55 Abo 2441, 2458, 2480, 6602, 8847 ✗ Maria Stuart A: Friedrich Schiller	25 Di
		20.00-22.55 Abo 2103, 2431, 2438 ✗ Maria Stuart A: Friedrich Schiller	26 Mi
		20.00-22.55 Maria Stuart A: Friedrich Schiller	27 Do
		20.00-22.55 Maria Stuart A: Friedrich Schiller	28 Fr
18.15 Einf. - 19.00-22.15 Der Freischütz M: Carl Maria von Weber			29 Sa
16.15 Einf. - 17.00 Premiere Lohengrin M: Richard Wagner		16.00-18.55 Maria Stuart 20.00-22.55 Maria Stuart	30 So
17.15 Einf. - 18.00-21.45 Abo 2205, 2216, 2230, 2248, 2260, 2275, 2294, 2551, 6427, 8834, 8886 ✗ Ariodante M: Georg Friedrich Händel	20.00 B Sasha	11.00 Der poetische Sonntag	

28.9.2018 bis 24.2.2019

Staatsgalerie

Mit freundlicher Unterstützung von:
Baden-Württemberg, EVS, RAO

staatsgalerie.de

Wir schenken Ihnen 20 Euro!*

* oder 2 Freikarten für ein Offenes Konzert

Kultur mit Freunden – Begeistern Sie Ihre Freunde und Nachbarn, Kollegen und Verwandten dafür, auch Abonnent der Kulturgemeinschaft zu werden!
Gutschein-Code: B1806

Kulturgemeinschaft
Servicetelefon 0711 22477-20
www.kulturgemeinschaft.de

Spalte OH: D = in dt., ENG = in engl., F = in franz., I = in ital., RUS = in russ. Sprache mit deutschen Übertiteln. Spalte KKL: Ausw. = Konzertausswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Silcher-Saal, SCH = Schiller-Saal. Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur



Kartenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de







September 2018

Kalender

8

	 Komödie im Marquardt (KIM) Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	 Zentrum für Figurentheater (FITZ) Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41	 Theaterhaus (TH) Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 07 11/40 20 720	 Renitenztheater (RE) Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 07 11/29 70 75	 Theater am Olgaeck (TAO) Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 07 11/23 34 48	 Wortkino (WO) Dein Theater Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 07 11/2 62 43 63	 Kulturwerk (KW) Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 07 11/4 80 89 99	 Friedrichsbau Varieté (FR) Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 07 11/2 25 70 70
1 Sa			20.00 T3 KGB KuhnleGaedtBaisch Der Jubel rollt			20.00-21.45 Typisch amerikanisch Fremde Freunde, freundliche Fremde	Programme und Abos der Konzertauswahlnummern 1202-1205 finden Sie nachfolgend auf Seite 15 unter Konzerte.	
2 So						18.00-19.45 Jüdische Zigeunerin Rose Ausländer - Mutterland Wort		
3 Mo						16.00-17.45 Heimat, deine Sterne Vom Schicksal ein Schwabe zu sein		
4 Di	Ermäßigte Karten zusätzlich kaufen Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst - Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazukaufen. Für alle Termine, die in dieser Zeitung in blauer Schrift hervorgehoben sind, gibt es ermäßigte Preise für Mitglieder.					16.00-18.00 Die Heiratsvermittlerin und andere Storys Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jahrhundert		
5 Mi						19.00-21.00 Die Heiratsvermittlerin und andere Storys Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jahrhundert		
6 Do			20.00 T2 Leo Meixner Cubavaria		20.00 Staub und Sterne Luisa und Tom Klose	19.00-21.00 Die Ehe ein Traum Überall ist Wunderland		20.00-22.30 Preview Servus, Grüezi und Hallo
7 Fr			20.00 T2 Unterbiberger Hofmusik 20.15 T3 Die Känguru-Chroniken 21.00 T4 Loisach Marci			20.00-21.45 Typisch amerikanisch Fremde Freunde, freundliche Fremde		20.00-22.30 Premiere Servus, Grüezi und Hallo
8 Sa			20.00 T1 Franui - Musicbanda 20.15-21.45 T3 Tschick 20.30 T2 Jütz Federspiel			20.00-22.00 Blaus Wunder Uf em Ständesamt gohts schnell. Ear sait: jo, r tät se nemme.		20.00-22.30 Servus, Grüezi und Hallo
9 So			19.30 T1 Herbert Pixner Projekt			18.00-20.00 Blaus Wunder Uf em Ständesamt gohts schnell. Ear sait: jo, r tät se nemme.		18.00-20.30 Servus, Grüezi und Hallo
10 Mo								
11 Di			20.00 T1 Jan Becker 20.15 T2 Tauschrausch	20.00 Thomas Fröschle Ende Legende - Der Fröschle klärt auf				
12 Mi			20.15 T4 Pepper & Salt	20.00 Bernd Stelzer Wer Lieder singt braucht keinen Therapeuten			20.40 Swinging Wednesdays	
13 Do			20.15 T2 Alfons	20.00 Philipp Weber Weber N°5: Ich liebe ihn!				20.00-22.30 Servus, Grüezi und Hallo
14 Fr			20.00 T1 Mütternacht 20.15 T2 Cavewoman 20.30-21.40 T3 Frau Müller muss weg	20.00 14 Künstler eröffnen die Kabarett Bundesliga		20.00-22.00 Theodor Storm Halt dich an deiner Liebe fest	20.30 Magische Zufälle	20.00-22.30 Servus, Grüezi und Hallo
15 Sa		15.00 u. 16.30 (4+) Briefe vom Maulwurf an den Hasen Hör- und Schaubühne & Figurentheater Töpperwien, Stuttgart	20.00-21.40 T3 Ziemlich beste Freunde 20.15 T4 Feist und Nickl 20.15 T2 Familie Flöz	20.00 Martin Frank Es kommt wie's kommt		20.00-22.00 Amore am Ohre Leuchtende Augenblicke	20.30 krimiwerke	18.00-20.30 Servus, Grüezi und Hallo
16 So			19.00 T2 Familie Flöz 19.15-20.45 T4 Ich werde nicht hassen 20.00 T1 Mary Roos & Wolfgang Trepper	19.00 Werner Koczwarza Für eine Handvoll Trollinger		18.00-19.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für ein langes Leben		20.00 Sabine Schief: Sex Sells - Was willsch macha
17 Mo			19.30 T3 Der 59. Montagskreis			16.00-17.45 Einfach sagenhaft Unvorstellbare Gerüchte von Liebe, Tod, Verbrechen und Glück		20.00 Dui do on de Sell - Best of
18 Di				20.00 Klaus Birk Liebe dich oder du kannst mich mal gern haben!		16.00-18.00 Blaus Wunder Uf em Ständesamt gohts schnell. Ear sait: jo, r tät se nemme.	19.30 Stadteilkino	20.00-22.30 Servus, Grüezi und Hallo
19 Mi			20.00-21.10 T4 Die deutsche Aysse	20.00 Vocal Recall Irgendwas stimmt immer			20.40 Swinging Wednesdays	20.00-22.30 Servus, Grüezi und Hallo
20 Do			20.00 T4 Neues aus dem Dohlengässle 20.15 T2 Der Storb	20.00 Ingo Doschmann Hand drauf!		19.00-21.00 Blaus Wunder Uf em Ständesamt gohts schnell. Ear sait: jo, r tät se nemme.		20.00-22.30 Servus, Grüezi und Hallo
21 Fr	20.00-22.20 Premiere Monsieur Claude und seine Töchter I: Stefan Zimmermann		20.00 T3 Lars Danielsson Group 20.00 T1 Christoph Sonntag 20.15 T2 Männerabend I	20.00 Dave Davis Genial verrückt Nichts reimt sich auf Mensch		20.00-21.30 Dichter und Bauer Christian Wagner zum 100. Todestag (1835-1918)	20.30 Die Weißen und die Pinken	20.00-22.30 Servus, Grüezi und Hallo
22 Sa	20.00-22.20 Monsieur Claude und seine Töchter I: Stefan Zimmermann		17.00 T3 Bambi 20.00 T1 Caveman 20.15 T4 Frank Fischer	20.00 Thomas Freitag Europa - Der Kreisverkehr und ein Todesfall		20.00-22.00 Buschwerk Sturmeste Satiren von Wilhelm Busch		20.00-22.30 Servus, Grüezi und Hallo
23 So	18.00-20.20 Monsieur Claude und seine Töchter I: Stefan Zimmermann		15.00 T3 Bambi 16.00 T1 physik event 19.00 T4 Martin Luding	19.00 Werner Koczwarza & Ernst Mantel Vereinigtes Lachwerk Süd	18.00 Nowaja Szena Tamburin erklinge!	18.00-20.00 Jüdische Zigeunerin Rose Ausländer - Mutterland Wort		18.00-20.30 Abo 2493 Servus, Grüezi und Hallo
24 Mo			20.15 T3 Theaterhaus+Plus			16.00-17.30 Herbstmelodie Einmalig andere Darstellung von Natur und Kultur		
25 Di	20.00-22.20 Monsieur Claude und seine Töchter I: Stefan Zimmermann		20.00 T1 Michael Mittermeier 20.15 T3 Import Export Kollektiv	20.00 Reiner Kröhnert Kröhnert XXL Großes Parodistenkino		16.00-17.45 50 Jahre blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager		20.00-22.30 Servus, Grüezi und Hallo
26 Mi	20.00-22.20 Monsieur Claude und seine Töchter I: Stefan Zimmermann	20.30 Ein Fisch im Weltraum Tangram Kollektiv / Studiengang	19.00 T4 Jugendclub am DTB 20.00 T1 M. Mittermeier 20.30 T3 stellwerk	20.00 Martin Herrmann Keine Frau sucht Bauer		20.00-20.45 50 Jahre blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager	10.00 Drucksache 20.40 Swinging Wednesdays	20.00-22.30 Servus, Grüezi und Hallo
27 Do	20.00-22.20 Monsieur Claude und seine Töchter I: Stefan Zimmermann	20.30 Ein Fisch im Weltraum Tangram Kollektiv / Studiengang	17.00 T4 Jugendclub 20.00 T1 Coach Esume 20.15 T2 Verleihung Jazzpreis 20.30 T3 Jugendclub	20.00 Henning Venske Summa Summarum				20.00-22.30 Servus, Grüezi und Hallo
28 Fr	20.00-22.20 Monsieur Claude und seine Töchter I: Stefan Zimmermann		20.00 T1 Özcan Cosar 20.15 T2 Weiberpower pur	20.00 Christian Ehrling Keine weiteren Fragen		20.00-22.30 Buschwerk Sturmeste Satiren von Wilhelm Busch		20.00-22.30 Servus, Grüezi und Hallo
29 Sa	20.00-22.20 Monsieur Claude und seine Töchter I: Stefan Zimmermann	20.30 Ein Fisch im Weltraum Tangram Kollektiv / Studiengang	20.00 T1 Füent 20.00-21.20 T3 7 Minuten 20.15 T4 Ensemble Materialtheater 20.15 T2 Weiberpower pur	20.00 Leipziger Pfeffermühle Fairboten		20.00-22.10 Das süße Leben Aktuell-poetisch-musikalisches Spiel von Glaube, Hoffnung, Liebe und Zufall		20.00-22.30 Servus, Grüezi und Hallo
30 So	18.00-20.20 Monsieur Claude und seine Töchter I: Stefan Zimmermann		20.00 T4 Nicole Nau & Luis Pereyra 20.00 T3 Hungaricum	19.00 Werner Koczwarza Einer flog übers Ordnungsamt		18.00-20.10 Das süße Leben Aktuell-poetisch-musikalisches Spiel von Glaube, Hoffnung, Liebe und Zufall		18.00-20.30 Servus, Grüezi und Hallo

Spalte KIM: TÜW = Theater über den Wolken (im Stuttgarter Fernsehturm). Spalte TH: T1, T2, T3, T4 - Säle 1-4, GL - Glashaush, P1, P2 - Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertauswahl-Nr.
Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anssl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

 Literaturhaus Stuttgart (LIT) Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22 02 17-3	 Backnanger Bürgerhaus (BBH) Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 07141/91 10 62	 Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB) Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 0711/35 12-30 44	 Theater Lindenhof Melchingen (LIND) Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 071 26/92 93 94	
<p>Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).</p>				
<p>Ermäßigte Karten zusätzlich kaufen Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst - Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazukaufen. Für alle Termine, die in dieser Zeitung in blauer Schrift hervorgehoben sind, gibt es ermäßigte Preise für Mitglieder.</p>				
19.00 Stuttgarter Lyriknacht Sylvia Geist, Ferhad Showghi u.v.m.			19.30 Pausa Mössingen We shall overcome - Pete Seeger	1 Sa
				2 So
				3 Mo
				4 Di
				5 Mi
				6 Do
				7 Fr
			20.00 Spätzle mit Soß Eine heitere Schwabenkunde	8 Sa
			17.00 Wieder Dahoim Poliakoffs Eventkapelle	9 So
19.00 Mond über Manhattan A: Paul Auster			19.30 Pausa Mössingen We shall overcome - Pete Seeger	10 Mo
				11 Di
				12 Mi
19.30 Kudos A: Rachel Cusk				13 Do
				14 Fr
		19.30 P2 Premiere Cyrano A: Edmond Rostand, Greet Visser, Jo Roets	20.00 Pausa Mössingen Das Prinzip Coop	15 Sa
		16.00 (4+) Studio Premiere Der Mondscheindrache A: Cornelia Funke	20.00 Pausa Mössingen Konrad Kujaw - ein echter Fälscher	16 So
		11.00 S Spaziergang durch den Spielplan 14.00 S Kinderfest 17.00 (8+) Studio Premiere Das Glück in den Schuhen oder das Stuttgarter Hutzelmannlein	19.00 Pausa Mössingen Bodenpersonal	17 Mo
19.30 Bruder und Schwester Lenobel A: Michael Köhlmeier				18 Di
19.30 Kriegslicht A: Michael Ondaatje				19 Mi
19.30 Das weiße Haus des Exils A: Frido Mann, Irmela von der Lühe				20 Do
19.00 Ein Abend für Roland Ostertag				21 Fr
19.30 Erich Kästner: Emil, die Detektive und das doppelte Lottchen		19.30 P2 Cyrano 20.00 Studio Premiere Die Revolution ist großartig, alles andere ist Quark	20.00 Pausa Mössingen Brassed off - mit Pauken und Trompeten	22 Sa
		16.00 (11+) P2 Die Kurzhosengänge und das Totem von Okkervang 19.30 S Premiere Die Nashörner	20.00 Pausa Mössingen Brassed off - mit Pauken und Trompeten	23 So
18.00 Wandelkonzert der Singakademie Stuttgart		16.00 (4+) Studio Hörbe und sein Freund Zwottel 20.00 P1 Das Ende ist mein Anfang		24 Mo
19.30 Spiegeljahre A: Felix Huby				25 Di
19.30 Claus Peymann liest Thomas Bernhard: Meine Preise				26 Mi
19.30 Claus Peymann liest Thomas Bernhard: Meine Preise		19.30 S Abo 8180 ☒ Die Nashörner A: Eugène Ionesco		27 Do
		20.00 P1 Das Ende ist mein Anfang		28 Fr
				29 Sa
		19.30 S Who run the world 20.00 Studio Die Revolution ist großartig, alles andere ist Quark	20.00 Pausa Mössingen Brassed off - mit Pauken und Trompeten	30 So
		16.00 (8+) Studio Das Glück in den Schuhen oder das Stuttgarter Hutzelmannlein 16.00 (10+) P2 Die Kurzhosengänge 19.30 S Who run the world	20.00 Pausa Mössingen Spätzle mit Soß	
		16.00 (4+) Studio Der Mondscheindrache 16.00 S Who run the world	17.00 Pausa Mössingen Brassed off - mit Pauken und Trompeten	

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, 1 = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, Pl/2 = Podium 1/2.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

EGON MADSEN ERIC GAUTHIER

THE RETURN OF Don Q.

Eine nicht immer getanzte Revue über den Verlust der Wirklichkeit
von CHRISTIAN SPUCK



Eine Produktion von Theaterhaus Stuttgart

Wiederaufnahme Do 29. November 2018
weitere Termine: 30. November
1. + 2. + 18. + 19. + 20. Dezember 2018

THEATERHAUS · Siemensstr. 11 · 70469 Stuttgart
www.theaterhaus.com · Tel.: +49 (0)711 4020720

Das Theaterhaus wird gefördert von der Mercedes-Benz Bank, der Stadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg

Foto: Regina Brodke

Nr. 44 ■ Saison 18 ■ 19

REUTLINGER KAMMERMUSIK ZYKLUS



Stadthalle Reutlingen

**Das Abonnement:
9 Konzerte
mit über 25 % Ersparnis**

Künstlerische Leitung
Prof. Friedemann Rieger
Stadt Reutlingen ■ Kulturamt
Telefon 07121 303-2834
www.reutlingen.de

Sonntag, 23. September 2018 19 Uhr
kammerorchesterbasel
Patricia Kopatchinskaja ■ Violine
Heinz Holliger ■ Leitung

Dienstag, 23. Oktober 2018 20 Uhr
Cuarteto Quiroga
Aitor Hevia ■ Violine • Cibrán Sierra ■ Violine
Josep Puchades ■ Viola • Helena Poggio ■ Violoncello

Dienstag, 13. November 2018 20 Uhr
»LIEDERABEND«
Hermine May ■ Mezzosopran
Manuel Lange ■ Klavier

Dienstag, 18. Dezember 2018 20 Uhr
»BEETHOVENIAD«
Anke Dill ■ Violine
Justus Grimm ■ Violoncello
Florian Wiek ■ Klavier

Donnerstag, 17. Januar 2019 20 Uhr
Trio Adorno
Christoph Callies ■ Violine • Samuel Selle ■ Violoncello • Lion Hinrichs ■ Klavier

Donnerstag, 14. Februar 2019 20 Uhr
Hamburger Camerata
Nora Chastain ■ Violine
Friedemann Rieger ■ Klavier
Hartmut Rohde ■ Leitung

Freitag, 22. März 2019 20 Uhr
german hornsound
Christoph EB ■ Horn • Sebastian Schorr ■ Horn • Stephan Schottstädt ■ Horn • Timo Steininger ■ Horn

Donnerstag, 11. April 2019 20 Uhr
Cuarteto Casals
Vera Martínez Mehner ■ Violine
Abel Tomás ■ Violine • Jonathan Brown ■ Viola • Arnau Tomás ■ Violoncello

Mittwoch, 15. Mai 2019 20 Uhr
Alexander Melnikov ■ Klavier

Stadt Reutlingen

Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	
Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/2 36 46 10	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 07 11/40 20 720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 07 11/6 20 09 09-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 07 11/29 70 75	
29. September: 20.00-21.30 Frauen packen aus, Männer packen zu I: Florian Dehmel	20.00 T2 Khalid Bounouard: Showtime	21.00 Montagereihe Mod: Andreas Vogel u. Micha Piltz	20.00 Bernd Kohlhepp und Uli Boettcher ...denn sie wissen noch nicht was sie tun	1 Mo
20.00-22.00 Abo 67/6817, 6858, 6908, 8846 Was ihr wollt A: William Shakespeare	20.00 T3 Podiumsgespräch 20.00 T1 Eure Mütter 20.15 T2 Tauschrausch 20.15 T4 Christine Prayon 19.30-20.40 T3 7 Minuten 19.30 T1 Eure Mütter 19.45 T4 Hiboutique 20.00 T2 Pe Werner & Peter Grabinger	20.00 Premiere Who run the world 22.30 Tryout: Tiefenschärfe einer nie betretenen Fläche	20.00 Erik Lehmann - Uwe Wallisch Der Frauenversteher	2 Di
20.00-22.00 Abo 8884 Was ihr wollt I: Edith Koerber	20.00 T1 Bodo Wartke 20.15 T4 Cafe del Mundo 20.15 T2 Cavewoman	20.00 Abo 6767 Who run the World Das Evangelium nach Maria / Die apokalypse nach Lilith	20.00 Froggy Night mit Thomas Fröschle Gästen und Comedy	3 Mi
20.00-21.30 Abo 8883 Frauen packen aus, Männer packen zu 21.45 Lesung Schwester der begrenzten Barmherzigkeit	18.00 Cana Yilmaz 20.00 T1 Josef Hader 20.00-21.20 T3 Abo 7023 7 Minuten 20.15 T2 Alain Frei	20.00 Abo 6753 Who run the World	20.00 Ernst und Heinrich Nex verkomma lassa	4 Do
20.00-21.15 Abo 8502 Ein Bericht für eine Akademie A: Franz Kafka	20.00 T1 Florian Schroeder 20.00-21.10 T3 Frau Müller muss weg! 20.15 T2 Caveman 20.15 T4 Die schon wieder! 19.00 T1 Markus Krebs 19.00-21.30 T3 Abo 7011 Dirty Dishes 19.30 T2 Benni Jud	21.00 Montagereihe	20.00 Ernst und Heinrich Nex verkomma lassa	5 Fr
20.00-21.30 Frauen packen aus, Männer packen zu I: Florian Dehmel	20.00 T2 Südsite Nachts	20.00 Montagereihe	19.00 Ernst und Heinrich Nex verkomma lassa	6 Sa
20.00-21.30 Frauen packen aus, Männer packen zu I: Florian Dehmel	19.30 T2 Eröff. Franz. Wochen 20.00-21.30 T1 Abo 8701, 8710 Gauthier Dance: Grand Dames 20.15 T4 Jazz & Latin Night	20.00 Abo 6738, 67/6861 Who run the World	20.00 Kabarett Bundesliga 2018/19 Sven Bensmann vs. Jacqueline Feldmann	7 So
19.30-21.05 Film Thread (Faden)	10.30 T3 Tschick 20.00-21.30 T1 Abo 8702, 8704 Gauthier Dance: Grand Dames 20.15 T4 Luise Wunderlich 20.15 T2 Alte Mädchen	19.30 Sara Dahme, auf den ersten Blick 20.00 Abo 67/6829 Who run the World	20.00 Lisa Feller Der Nächste bitte!	8 Mo
20.00-21.30 Frauen packen aus, Männer packen zu I: Florian Dehmel	20.00-21.30 T1 Gauthier Dance: Grand Dames 20.15 T2 Alfons 20.15 T4 Eva Eisele 20.30-22.10 T3 Abo 7019 Ziemlich beste Freunde	18.00 NAF - Die Werkstatt: Arbeit und Produktivität / Musikwerkstatt 20.00 Who run the World	20.00 Anny Hartmann NoLobby is perfect	9 Di
20.00-22.00 Abo 67/6835, 8809 Was ihr wollt A: William Shakespeare	19.00-20.30 T1 Gauthier Dance: Grand Dames 19.30 T2 Backblech 19.45 T3 Die Känguru-Chroniken 19.45 T4 Karsten Kaie	20.00 ChanSongFest Nessi Tausendschön 30 Jahre Zenit	20.00 ChanSongFest Carrington-Brown's »Best of«	10 Mi
20.00-22.00 Abo 6860, 8811 Was ihr wollt I: Edith Koerber	20.00 T4 Stuttgarter Juristenkabarett	19.00-20.30 T1 Gauthier Dance: Grand Dames Abo 2107, 6703, 6705, 6709, 6718, 6722, 6724, 6736, 6745, 6746 Christine Schütze Schützenhilfe	20.00 Anny Hartmann NoLobby is perfect	11 Do
20.00-22.00 Abo 67/6849, 67/6865, 8822 Warum, warum? A: Géza Révay	19.00 T4 Veranstaltungsreihe Arbeit. Frauen. Literatur 20.00 T1 Kim Wilde	20.00 ChanSongFest Felix Martin Das Jubiläumskonzert	20.00 ChanSongFest Maria Bill Bill singt Piaf und Brel	12 Fr
20.00-21.25 Abo 6871, 7016, 8823 Waum, warum? A: Géza Révay	20.00 T1 Tina Dico 20.15 T2 On air: Vocal Legends	20.00 ChanSongFest Lars Redlich Ein bisschen Lars muss sein	20.00 ChanSongFest Bliss: Mannschaft Bizeps, Bier und Haarausfall	13 Sa
20.00-21.30 Frauen packen aus, Männer packen zu I: Florian Dehmel	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00 T1 Familie Floz 20.15 T4 Matthias Jung	20.00 ChanSongFest Maren Kroymann In my Sixties	19.00-21.10 Abo 6740, 6751, 6754 Die Schwabensaga Von Schmutz, Intrigen und Saubermännern	14 So
20.00-21.30 Frauen packen aus, Männer packen zu I: Florian Dehmel	20.00 T1 Science Slam	20.00 ChanSongFest Lars Redlich Ein bisschen Lars muss sein	20.00 ChanSongFest Lars Redlich Ein bisschen Lars muss sein	15 Mo
18.00 T2 Die Magier 2.0 19.00 T4 Tango Komplott 20.00 T1 Get well soon	20.15 T2 Comedy King	20.00 »Der Nächste, bitte!« Neue Comedy aus dem Süden	20.00 Kay Ray Wonach sieht's denn aus?	16 Di
19.30 T1 We shall overcome 20.00 T2 Der Goldene Roland - Spezial 20.15 T4 Ensemble Materialtheater	20.00 T4 Phobiagora 20.00 T1 Markus Krebs 20.15 T2 Harald Martenstein	20.00 ChanSongFest Masud Fucking Famous - Who the Fuck is Masud Akbarzadeh? Staffel 2	20.00 ChanSongFest Maren Kroymann In my Sixties	17 Mi
20.00 T1 Farid 20.15 T4 Luan	20.00 T1 Starbugs Comedy 20.00 T2 Gerd Knebel 20.00 Container Lokstoff - Passworte 20.15 T4 Bembers	20.00 ChanSongFest Desirée Nick Blandine reloaded	20.00 ChanSongFest Maren Kroymann In my Sixties	18 Do
20.00 T1 The Irish Folk Festival 20.15 T3 Vom Küssen und vom Fliegen 20.15 T4 Luan	20.00 T1 Jan Garbarek & Band 20.00 Container Lokstoff - Passworte 20.15 T2 Ausb. 1222 Passo Avanti 20.15 T4 Phobiagora	20.00 ChanSongFest Ulan & Bator Irreparabeln	19.00-21.10 Abo 6740, 6751, 6754 Die Schwabensaga Von Schmutz, Intrigen und Saubermännern	19 Fr

MUSEUM WÜRTH KÜNZELSAU

ÄPFEL UND BIRNEN und anderes Gemüse

Die Obstbilder von Korbinian Aigner im Dialog mit der Sammlung Würth

18.6.2018–6.1.2019
Täglich 11–18 Uhr
Eintritt frei

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog im Swiridoff Verlag.

www.kunst.wuerth.com

Details aus: Korbinian Aigner, Lobo, Blatt 644 / Andreas Desportes, Blatt 10 © TUM Archiv der TU München

Alle Aktivitäten des Museum Würth sind Projekte der Adolf Würth GmbH & Co. KG.


Die taz bestand noch nie nur aus Papier.

Das Geburtstagsabo: 10 Wochen, 10 Euro. taz.de/40jahre

Seit 1978 ist die taz mehr als die gedruckte Zeitung: radikal unabhängig und zuverlässig überraschender Journalismus, organisiert als Genossenschaft, getragen von ihren Leserinnen und Lesern. Aber sehen Sie doch selbst – unter der Woche in der App, am Wochenende auf Papier.

AB OKTOBER 2018 IM NEUEN REDAKTIONSGEBÄUDE: TAZ VERLAGS- UND VERTRIEBS GMBH, FRIEDRICHSTRASSE 21, 10969 BERLIN

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung.
** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashauss, PL P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertausswahl-Nr.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.









Kultur

 Kartenservice 0711 22477-20
 info@kulturgemeinschaft.de 

Oktober 2018

Kalender

12

								
	Forum Theater Stuttgart (FT)	Theater am Olgaeck (TAO)	Studio Theater (STU)	Wortkino (WO) Dein Theater	Kulturwerk (KW)	Wilhelma Theater (WIL)	Friedrichsbau Varieté (FR)	Literaturhaus Stuttgart (LIT)
	Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/4 40 07 49-99	Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 60 93	Werastraße 6 70184 Stuttgart Telefon 0711/2 62 43 63	Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 0711/4 80 89 99	Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 0711/95 48 84 95	Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 0711/2 25 70-70	Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22 02 17-3
1 Mo		18.00 Offene Theaterwerkstatt		16.00-18.00 Sag mir, wo die Lieder sind Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder				19.00 Lesestunde » Alte Meister « von Thomas Bernhard 19.30 Amerika A: Kai Wieland
2 Di				16.00-18.00 Sag mir, wo die Lieder sind Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder				
3 Mi		19.30 Generationen Tanztheater Projekt		19.00-21.00 Zwischen Himmel und Erde Das Leben ein Traum				
4 Do								
5 Fr		20.00 Premiere Zwei wie Bonnie und Clyde I: Nelly Eichhorn		20.00-22.00 Abo 6869 ✗ Buschwerk Sturmfieste Satiren von Wilhelm Busch				
6 Sa		15.00 (3+) Vom kleinen Maulwurf... 20.00 Premiere Kols letzter Anruf A: Joshua Sobol		20.00-21.45 Typisch amerikanisch Fremde Freunde, freundliche Fremde		20.00 Premiere Dea Loher: Das Leben auf der Praca Roosevelt		
7 So		15.00 (3+) Oh, wie schön ist Panama		18.00-19.30 Abo 67/6820 ✗ Herbstmelodie Einmalig andere Darstellung von Natur und Kultur				
8 Mo		18.00 Offene Theaterwerkstatt		16.00-18.00 Theodor Storm Halt dich an deiner Liebe fest				
9 Di					20.30 Tchekhov et Tourgeniev			
10 Mi	16.00-17.30 Vorpremiere Amphitryon A: Heinrich von Kleist	19.30 Generationen Tanztheater Projekt	20.00-21.30 Abo 67/6815 ✗ Heisenberg A: Simon Stephens I: Benjamin Hille		20.40 Swinging Wednesdays			
11 Do	20.00-21.30 Premiere Amphitryon A: Heinrich von Kleist	20.00 NEAT The wizard of Oz A: L. Frank Baum	20.00-21.30 Abo 67/6859, 7014 ✗ Heisenberg	19.00-20.10 Abo 7007 ✗ Das süße Leben Aktuell-poetisch-musikali- sches Spiel von Glaube, Hoffnung, Liebe und Zufall				
12 Fr	20.00-21.30 Abo 6707, 6807 ✗ Amphitryon A: Heinrich von Kleist	20.00 Abo 67/6830, 7015 ✗ Zwei wie Bonnie und Clyde	20.00-21.30 Heisenberg	20.00-22.00 Reislust Flucht aus Normalien. Gute Adresse: Hermann Hesse				
13 Sa	20.00-21.30 Abo 7003 ✗ Amphitryon A: Heinrich von Kleist	15.00 (3+) Der Regenbogenfisch 20.00 Abo 67/6801 ✗ Kols letzter Anruf			20.30 Abo 8181 ✗ Krimiwerke Ein abendfüllender, improvisierter Krimi			
14 So		15.00 (3+) Der Hase und der Igel 20.00 Abo 67/6810, 6770 ✗ Kols letzter Anruf	19.00 Gastspiel Chansons und Poesie	18.00-20.00 Abo 67/6811 ✗ Mordskerle Zwei Krimis um Totschlag und Besitzgier				
15 Mo		18.00 Offene Theaterwerkstatt		16.00-18.00 Hebelwirkung Herzhafte Herzstücke von Johann Peter Hebel				
16 Di				16.00-17.30 Herbstmelodie Einmalig andere Darstellung von Natur und Kultur	10.00 Wilde Woche: Drucksache			
17 Mi		19.30 Generationen Tanztheater Projekt	20.00-21.30 Abo 67/6837, 7018 ✗ Heisenberg		10.00 Wilde Woche: Mensch Kalle 20.40 Swinging Wednesdays			
18 Do	20.00-21.30 Abo 7012, 7017 ✗ Amphitryon A: Heinrich von Kleist	20.30 Micha Schlüter Band Schimpanse & Kanone	20.00-21.30 Abo 7022 ✗ Heisenberg	19.00-21.00 Mordskerle Zwei Krimis um Totschlag und Besitzgier	10.00 Wilde Woche: Helden im Netz 20.30 Wilde Woche: Klassiker ...			
19 Fr	20.00-21.30 Abo 67/6819 ✗ Amphitryon A: Heinrich von Kleist	20.00 Abo 67/6816, 6839 ✗ Zwei wie Bonnie und Clyde	20.00-21.30 Abo 67/6833 ✗ Heisenberg	20.00-21.45 Abo 67/6804 ✗ Ewig und drei Tage für ein langes Leben	10.00 Wilde Woche: Start-up yourself 20.30 Wilde Woche: Impro Match			
20 Sa		15.00 (3+) Kasper und die verzauberten Jahreszeiten	20.00-21.30 Heisenberg	19.30-21.15 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für ein langes Leben				
21 So		15.00 (2+) Die kleine Raupe 20.00 Abo 67/6821, 6827, 6864 ✗ Kols letzter Anruf		18.00-20.00 Blaus Wunder Uf em Stanesamt gohts schnell. Ear säit: jo, r tät se nemme.				
22 Mo		18.00 Offene Theaterwerkstatt		16.00-18.00 Die Heiratsver- mittlerin und andere Storys Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jahrhundert				
23 Di				16.00-17.30 Dichter und Bauer Christian Wagner zum 100. Todestag (1835-1918)				
24 Mi		19.30 Generationen Tanztheater Projekt	20.00 Premiere Lokalhelden nach Jörg Harlan Rohleder		20.40 Swinging Wednesdays			
25 Do	20.00-21.30 Abo 7013 ✗ Amphitryon A: Heinrich von Kleist	20.00 NEAT The Cave Dwellers	20.00-22.15 Studio Impro Special Männer & Frauen Show	19.00-21.30 Abo 67/6825, 6842 ✗ Das süße Leben Aktuell-poetisch- musikalisches Spiel von Glaube, Hoffnung, Liebe und Zufall	19.30 Stadtteilkino			
26 Fr	20.00-21.30 Amphitryon A: Heinrich von Kleist	20.00 Zwei wie Bonnie und Clyde	20.00 Abo 67/6812 ✗ Lokalhelden	20.00-21.30 Das süße Leben Aktuell-poetisch-musikalisches Spiel von Glaube, Hoffnung, Liebe und Zufall	20.30 NEAT Life on the Mississippi			
27 Sa	20.00-21.30 Amphitryon 22.00-23.30 IG Jazz: Double Talk	15.00 (3+) Der dicke süße Pfannkuchen 20.00 Kols letzter Anruf	20.00 Abo 67/6802 ✗ Lokalhelden					
28 So	18.00-19.30 Abo 67/6834 ✗ Amphitryon A: Heinrich von Kleist	14.00-16.00 NEAT Halloween Party 18.00 Nowaja Szena Millionär sucht Frau		18.00-20.00 Unterwegs Poetische Wegweiser - Dichter zeigen Richtung				
29 Mo		18.00 Offene Theaterwerkstatt		16.00-18.00 Katharina von Bora Die Professionen der Frau Luther				
30 Di		19.30 Generationen Tanztheater Projekt		16.00-17.45 Philipp Melancthon Reformator und »Lehrer Deutschlands«				
31 Mi			20.00-22.15 Studio Impro Show	16.00-18.00 Martin Luther Untertan und Freigeist - ein lutherisches Reformationsprogramm				

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation,
UA = Uraufführung, ** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Backnanger Bürgerhaus (BBH) Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 0 71 91/91 10 62	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB) Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO) Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 0 71 41/9 10-39 00	Theater Lindenhof Melchingen (LIND) Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 0 71 26/92 93 94
<p>Ermäßigte Karten zusätzlich kaufen Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst - Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazukaufen. Für alle Termine, die in dieser Zeitung in blauer Schrift hervorgehoben sind, gibt es ermäßigte Preise für Mitglieder.</p>			
20.00 Studio Mein Freund Rudi	19.30 S Auerhaus	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	1 Mo
20.00 Roby Lakatos & Sandro Roy »Gypsy Gipfeltreffen«	16.00 P2 Fatima und der Traumdieb 20.00 P1 Premiere Faust I - Reloaded	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	2 Di
	11.00 P1 Matinee 16.00 (8+) Studio Premiere Das kalte Herz 18.00 P1 Das Ende ist mein Anfang	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	3 Mi
	20.00 Olafur Arnalds	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	4 Do
	19.20 Einf. - 20.00-22.00 Abo 8201 Bejun Mehta & Württembergisches Kammerorchester Heilbronn	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	5 Fr
	20.00 P1 Faust I - Reloaded	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	6 Sa
	19.30 P2 Cyrano	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	7 So
	16.00 (8+) Studio Das kalte Herz 19.30 S Premiere Der zerbrochene Krug	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	8 Mo
	16.00 (4+) Studio Der Mondscheindrache 18.00 P1 Faust I - Reloaded	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	9 Di
	19.30 S Abo 8151 Die Nashörner A: Eugène Ionesco	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	10 Mi
	20.00 P1 Das Ende ist mein Anfang	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	11 Do
	19.30 S Der zerbrochene Krug 20.00 Studio Die Revolution ist großartig, alles andere ist Quark!	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	12 Fr
	19.30 S Theatersport 20.00 Studio Mein Freund Rudi	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	13 Sa
	20.00 New York, New York mit Beatrice Faßbender und Ulrich Rüdener	17.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	14 So
	16.00 (6+) P2 Fatima und der Traumdieb 16.00 (4+) Studio Hörbe und sein Freund Zwottel 19.00 S Jazzfestival - Esslingen	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	15 Mo
	19.30 S Abo 8180 Der zerbrochene Krug	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	16 Di
	20.00 Studio Der stumme Diener 20.00 S Wir sind die Neuen	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	17 Mi
	19.30 S Die Nashörner 19.30 P2 Cyrano 20.00 Studio Die Revolution ist großartig, alles andere ist Quark	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	18 Do
	19.30 S Der zerbrochene Krug 20.00 Studio Wie die Welt auf die Welt kam	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	19 Fr
	11.00 Studio Wie die Welt auf die Welt kam 16.00 (11+) P2 Die Kurzosenang 16.00 (8+) Studio Das Glück in den Schuhen 19.00 S Der Schneesturm	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	20 Sa
	20.00-21.00 Nanine Linning / NIKEIA	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	21 So
	20.00-21.00 Nanine Linning / NIKEIA	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	22 Mo
	19.00 Operngala - Philharmonischer Chor Ludwigsburg	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	23 Di
	20.00-21.00 Nanine Linning / NIKEIA	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	24 Mi
	20.00 Studio Der stumme Diener 20.00 S Wir sind die Neuen	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	25 Do
	20.00-21.00 Nanine Linning / NIKEIA	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	26 Fr
	19.30 S Der zerbrochene Krug 20.00 Studio Wie die Welt auf die Welt kam	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	27 Sa
	20.00 Premiere Chaim & Adolf	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	28 So
	20.00-21.40 Spätzle mit Soß	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	29 Mo
	19.00 Operngala - Philharmonischer Chor Ludwigsburg	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	30 Di
	17.00 Chaim & Adolf	20.00 Pausa, Mössingen Global Player - Wo mir sind isch vorne	31 Mi
	20.00 Faun	20.00 Chaim & Adolf	

Frauen in der Literatur

DIE SCHÖNSTEN SEITEN DES SOMMERS

Eine Veranstaltungsreihe der
Baden-Württemberg Stiftung
WIE STIFTEN ZUKUNFT

Mehr als 200 Veranstaltungen für Groß und Klein in ganz Baden-Württemberg. Mai - Oktober 2018. Das komplette Programm: www.literatursommer.de
#literatursommer

Jetzt mit **35 €** Fahrtguthaben starten!*

stadtmobil CarSharing Wochen

* Bei Abschluss eines Neuvertrages bis 31. Okt. 2018

www.stadtmobil-stuttgart.de

KULTUR IM K

IMMER EINEN BLICK WERT

5 JAHRE DAS K - DIE GEBURTSTAGSGALA SA, 29.9.2018 20 UHR THEATERSAAL	CLAUDIA CARBO DO, 13.12.2018 20 UHR FOYER
THOMAS BORCHERT BEFLÜGELT DO, 11.10.2018 20 UHR THEATERSAAL	ONAIR - A-CAPPPELLA-POP DO, 6.12.2018 20 UHR THEATERSAAL
HAN'S KLAFFL SA, 20.10.2018 19 UHR THEATERSAAL	GOGOL & MÄX SA, 12.1.2019 19 UHR THEATERSAAL
A TRIBUTE TO THE BLUES BROTHERS DO, 25.10.2018 20 UHR THEATERSAAL	PASIÓN DE BUENA VISTA DO, 17.1.2019 20 UHR THEATERSAAL
DIE HÖHNER & WIRTSCHAFTSWUNDER SA, 26.10.2018 20 UHR FESTSAAL (ISTHONKONZERT)	MICHL MÜLLER SA, 19.1.2019 20 UHR FESTSAAL
LA TRAVIATA - DIE OPER ALS KAMMERSTÜCK SA, 10.11.2018 20 UHR THEATERSAAL	ROBERT KREIS FR, 1.2.2019 20 UHR THEATERSAAL
ALIN COEN TRIO DO, 15.11.2018 20 UHR THEATERSAAL	SWR BIG BAND: SWINGING COMEDY FR, 8.2.2019 20 UHR THEATERSAAL
GRACELAND MEETS CLASSIC DO, 29.11.2018 20 UHR THEATERSAAL	SALUT SALON DO, 21.3.2019 20 UHR THEATERSAAL
EVI & DAS TIER SA, 1.12.2018 19 UHR THEATERSAAL	HAGEN RETHER DO, 21.3.2019 19 UHR THEATERSAAL
NUSSKNACKER DI, 4.12.2018 19 UHR THEATERSAAL	

AUSZUG AUS DEM SPIELPLAN 2018/2019
JETZT TICKETS SICHERN!

DAS K
Stuttgarter Straße 65
70806 Kornwestheim
07154 202-6040 | www.das-k.info

Tickets unter www.reservix.de, an der Information im K und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen

Wir freuen uns auf Sie!

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, ** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, P1/2 = Podium 1/2.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

INTERNATIONALE
HUGO WOLF -AKADEMIE
FÜR GERANG-DEUTUNG, LIEDKUNST EX STUTTGART

LIEDKUNST

11. INTERNATIONALER WETTBEWERB FÜR LIEDKUNST STUTTGART
18. bis 23. SEPTEMBER 2018

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST STUTTGART

PREISTRÄGERKONZERT
SO, 23. SEPTEMBER 2018, 17.00 UHR
Preisverleihung und Konzert der Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs 2018

SEMIFINALE UND FINALE
DO, 20. / SA, 22. SEPTEMBER, 11.00 UHR
Öffentlich - Eintritt frei

AUCH IM LIVESTREAM!!!

11TH INTERNATIONAL ART SONG COMPETITION
WWW.LIED-WETTBEWERB.DE

Der STUTTGARTER LIEDHERBST 2018 - ein Ausblick

So, 28. Oktober 2018 | 18.00 Uhr
Vortragssaal, Staatsgalerie Stuttgart
MARIE-NICOLE LEMIEUX Alt
ROGER VIGNOLES Klavier

Mi, 14. November 2018 | 19.30 Uhr
Mozart-Saal, Liederhalle Stuttgart
Der ganze Hugo Wolf VIII
CAROLINA ULLRICH Sopran
JOCHEN KUPFER Bariton
MARCELO AMARAL Klavier

Fr, 30. November 2018 | 19.30 Uhr
Mozart-Saal, Liederhalle Stuttgart
Carl Loewe zum 222. Geburtstag
DOROTTYA LÁNG Mezzosopran
MILAN SILJANOV Bass-Bariton
MARCELO AMARAL Klavier

KARTEN & INFO
www.ihwa.de | 0711.72233699

27 Do
Ernst Ludwig Kirchner
Auswahl Nr. 7020, 16.30 Uhr
Die Führung kann leider nicht stattfinden.

28 Fr
Ernst Ludwig Kirchner
Auswahl Nr. 7021, 14.00 Uhr
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Ricarda Geib

29 Sa
Joseph Anton Koch und Caspar David Friedrich
Auswahl Nr. 5051, 15.00 Uhr
Die Führung kann leider nicht stattfinden.

Oktober

3 Mi
Die Schönheit der Mathematik in der Malerei
Auswahl Nr. 5055, 11.00 Uhr
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Cornelia Buder

3 Mi
»Drehmoment« –
Das Produktionskunst-Festival
Auswahl Nr. 7100, 15.00 Uhr
Die Führung kann leider nicht stattfinden.

4 Do
Herzog Wilhelm I. von Urach
Auswahl Nr. 7006, 17.00 Uhr
Die Führung kann leider nicht stattfinden.

5 Fr
Renaissance in Stuttgart
Das 16. Jahrhundert steht für den Beginn der Neuzeit. Die Reformation des Glaubens, die wissenschaftliche Weltbetrachtung und die Wiederentdeckung der Antike prägten dieses Jahrhundert. Architektur und bildende Kunst sind Teil der politisch-sozialen und geistesgeschichtlichen Bewegungen der sogenannten Renaissance-epoche. In der Architektur des Alten

Schlusses und an den Exponaten der Kunstkammer im Landesmuseum Württemberg zeigt sich das Bild eines neuen Menschentypus mit Interesse an der Antike, an Exotischem aus aller Welt und der Begeisterung für Kuriositäten aller Art.
Auswahl Nr. 5060, 14.20 Uhr
Landesmuseum Württemberg
Führung: Cornelia Buder

5 Fr
Friedrich Distelbarth: 250. Geburtstag
Friedrich Distelbarth (1768-1836) war einer der Hofbildhauer unter König Wilhelm I. Er besuchte 1782 bis 1792 die Hohe Carlsschule und wurde von Johann Heinrich Dannecker ausgebildet. In mehrjährigen Aufenthalten in Rom – Accademia di San Luca – und Paris – Antikenrestaurator am Louvre – perfektionierte er sein Können. Nach 1803 siedelte er nach Stuttgart über, um bei dem von ihm hochverehrten Dannecker zu assistieren ... Die Folge war, dass er sich nie aus dessen Schatten befreien konnte. Hier stehen die hinreißenden Reliefs des Schlosses Rosenstein – sein Hauptwerk – samt »den« Nymphen vor dem Haus im Mittelpunk! **Auswahl Nr. 6200, 14.30 Uhr**
Auswahl Nr. 6201, 16.00 Uhr
Kunstrundgang mit Michael Wenger

5 Fr
Das Haus Württemberg 1495-1918
Die Ahnengalerie in Schloss Ludwigsburg präsentiert die Herrscher Württembergs ab der Erhebung Eberhards im Bart zum ersten Herzog im Jahr 1495. Da Eberhard keinen Sohn und in seinem Neffen nur einen unzuverlässigen Nachfolger hatte, war der Bestand der Dynastie schon zu Beginn bedroht. Mehrfach kam es auch in der Folge vor, dass den Herzögen und schließlich auch den Königen ein direkter Erbe fehlte. Spektakulärer ging es unter Herzog Ulrich zu, der sein Land zweimal verlor und jeweils nur unter Vorbehalt zurückgewinnen konnte. Gefahr drohte Land und Herrscherhaus auch im Dreißigjährigen Krieg.
Auswahl Nr. 5065, 15.30 Uhr
Residenzschloss Ludwigsburg
Führung: Dr. Susanne Bosch-Abele

6 Sa
Ernst Ludwig Kirchner
Auswahl Nr. 7022, 15.30 Uhr

Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Ricarda Geib

7 So
Ernst Ludwig Kirchner
Auswahl Nr. 7023, 13.30 Uhr
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Ricarda Geib

7 So
»Halb Frau, halb Künstlerin«
Auswahl Nr. 7011, 14.00 Uhr
Die Führung kann leider nicht stattfinden.

7 So
Das Haus Württemberg 1495-1918
Auswahl Nr. 5066, 15.00 Uhr
Residenzschloss Ludwigsburg
Führung: Dr. Susanne Bosch-Abele

9 Di
Villa Merkel, Esslingen
Auswahl Nr. 6207, 13.30 Uhr
Auswahl Nr. 6205, 15.15 Uhr
Auswahl Nr. 6206, 17.00 Uhr
Villa Merkel Esslingen
Führung: Michael Wenger

11 Do
125 Jahre »Emanzipation der Malweiber«
Auswahl Nr. 5070, 18.00 Uhr
Bund Bildender Künstlerinnen
Führung: Stefanie Alber

12 Fr
125 Jahre »Emanzipation der Malweiber«
Auswahl Nr. 5071, 15.00 Uhr
Bund Bildender Künstlerinnen
Führung: Stefanie Alber

13 Sa
125 Jahre »Emanzipation der Malweiber«
Auswahl Nr. 5072, 14.00 Uhr
Bund Bildender Künstlerinnen
Führung: Stefanie Alber

13 Sa
125 Jahre »Emanzipation der Malweiber«
Auswahl Nr. 5073, 15.30 Uhr
Die Führung kann leider nicht stattfinden.

14 So
Ernst Ludwig Kirchner
Auswahl Nr. 7024, 13.30 Uhr
Die Führung kann leider nicht stattfinden.

16 Di
Joseph von Egle: Spurensuche
Auswahl Nr. 6300, 16.00 Uhr
Architekturrundgang mit Michael Wenger

17 Mi
Joseph von Egle: Spurensuche
Auswahl Nr. 6301, 16.00 Uhr
Architekturrundgang mit Michael Wenger

18 Do
Ernst Ludwig Kirchner
Auswahl Nr. 7025, 18.15 Uhr
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Mirja Kinzler

18 Do
Die Brüder Heinrich & Thomas Mann
Als Thomas Mann im Juli 1918 »Die Betrachtungen eines Unpolitischen« abschloss, war der »große Krieg« noch nicht zu Ende. Der Anlass dieses eminent politischen Buches eines »Unpolitischen« war der 1915 erschienene Zola-Essay seines Bruders Heinrich, von dem er sich persönlich angegriffen fühlte. Seither stritten die Brüder, wie nur Brüder streiten – bis aufs Blut. Doch als der Krieg zu Ende war, mussten sie erkennen, dass die Werte, um die sie gestritten hatten, in zwischen einer versunkenen Epoche angehörten, der Stefan Zweig mit »Die Welt von gestern« ein verzweifelt schönes Denkmal gesetzt hat.
Auswahl Nr. 5080, 19.00 Uhr
Geschäftsstelle der Kulturgemeinschaft
Vortrag: Reinhard Geib

21 So
Ernst Ludwig Kirchner
Auswahl Nr. 7026, 10.30 Uhr
Die Führung kann leider nicht stattfinden.

21 So
Ernst Ludwig Kirchner
Auswahl Nr. 7027, 12.00 Uhr
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Mirja Kinzler

23 Di
Wilhelm II. – Der letzte König (Teil 1)
Auswahl Nr. 5085, 14.30 Uhr
Landesmuseum Württemberg
Führung: Dr. Susanne Bosch-Abele

24 Mi
Wilhelm II. – Der letzte König (Teil 1)
Auswahl Nr. 5086, 14.30 Uhr
Landesmuseum Württemberg
Führung: Dr. Susanne Bosch-Abele

25 Do
Wilhelm II. – Der letzte König (Teil 1)
Vor dem Prinzenbau, in dem der spätere König Wilhelm II. 1848 zur Welt kam, werden seine Jugend sowie die Studienzeit thematisiert, während der er in Göttingen seine erste große Liebe erlebte. Die Dauerausstellung »Legendäre Meisterwerke des Landesmuseums Württemberg« stellt den Regenten und den Privatmenschen vor. Sie bietet einen Blick auf seine Regierungszeit und auf die beiden Ehen mit Marie von Waldeck-Pyrmont und Charlotte zu Schaumburg-Lippe. Auch die dramatischen Ereignisse von 1918, die das Ende seiner Herrschaft wie des Königreichs einläuteten, lassen sich hier nachvollziehen.
Auswahl Nr. 5087, 14.30 Uhr
Landesmuseum Württemberg
Führung: Dr. Susanne Bosch-Abele

26 Fr
Faszination Schwert
Auswahl Nr. 7105, 13.00 Uhr
Auswahl Nr. 7106, 15.00 Uhr
Die Führung kann leider nicht stattfinden.

26 Fr
Kunst im Landtag
Auswahl Nr. 5095, 14.00 Uhr
Auswahl Nr. 5096, 16.00 Uhr
Landtag und Abgeordnetenhaus
Führung: Dr. Rita E. Täuber

28 So
Revolution!
Auswahl Nr. 7120, 16.30 Uhr
Die Führung kann leider nicht stattfinden.

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de



Bahn frei für den VVS-Wasentag!

Am 1.10. auf dem Volksfest.

MIT VVS-TICKET: Gutscheine für 5 und 10 Euro im Dinkelacker Festzelt, Vergünstigungen bei Fahrgeschäften und Schaustellern. Außerdem: Von Dienstag bis Freitag (außer 3.10.): Jubiläumssessen mit 0,5 l Getränk für nur 9,90 Euro und gratis Jubiläumskrug. → vvs.de



Galerien Galerieren

ART ALARM
GALERIENRUNDGANG
STUTTGART
22.-23.09.
2018

GALERIENRUNDGANG ART ALARM

Am 22. und 23. September ist es wieder so weit. Zum jährlichen Rundgang »art alarm« öffnen 18 Stuttgarter Galerieren ihre Türen und lassen den Besucher in die vielfältige Welt der Gegenwartskunst eintauchen.

Die Werke der aufstrebenden, aber auch schon etablierten Künstlerinnen und Künstler decken die unterschiedlichsten Gebiete ab – von klassischer Malerei und Bildhauerei über Installationen bis hin zur Videokunst. Galerieren offenbaren die Perspektive eines Austausches von internationalen Künstlern und heimischem Publikum sowie heimischen Künstlern und internationalem Publikum. Es besteht die Möglichkeit, Kunst hautnah und unmittelbar zu erleben und im Gespräch mit Künstlern und Galeristen der Essenz der Kunstwerke auf die Spur zu kommen.

Wir freuen uns, dieses Jahr zum ersten Mal einen »art alarm« für Kinder anbieten zu können. Am Freitag, dem 21. September wollen wir Schulklassen durch kreative Aktionen die Ausstellungen spielerisch näher bringen und dadurch schon früh einen Zugang zur Kunstwelt ermöglichen.

»art alarm«
Galerierenrundgang Stuttgart
Samstag, 22. September von 11-21 Uhr
Sonntag, 23. September von 11-18 Uhr
www.art-alarm.de

Galerien Galerieren



Impressum

Kultur. Die Zeitung der Kulturgemeinschaft
29. Jahrgang 2018 / Nr. 281 September/Oktober
Erscheint jeweils Mitte des Vormonats 10-mal jährlich für die Monate
September/Oktober bis Juli. Die Doppelnummer September/Oktober
erscheint gegen Anfang September.
Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugspreis beträgt 18 Euro, für Mitglieder der
Kulturgemeinschaft ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Herausgegeben von der Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
info@kulturgemeinschaft.de, www.kulturgemeinschaft.de
Herausgeber: Bernhard Löffler (V.i.S.d.P.), Dr. Ute Harbusch
Autoren: Anne Abelein, Adrienne Braun, Angelika Brunke, Markus Dippold,
Werner M. Gimmel, Jürgen Hartmann, Dietrich Heißenbüttel, Ulrich
Kriest, Thomas Morawitzky, Petra Mostbacher-Dix, Cornelius W. M. Oettle,
Angela Reinhardt, Thomas Rothschild, Dietholf Zerweck
Redaktion: Dr. Ute Harbusch
Mitarbeiter: Birgit Gilbert, Falco Maixner, Susanne Oising
Verlag/Produktion: Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingener-Straße 10,
71332 Waiblingen, Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V., Willi-Bleicher-Straße 20,
70174 Stuttgart, Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann, Römerstraße 45,
69115 Heidelberg, Telefon 06221 67342-50, Fax 06221 67342-51
hg@hanne-knickmann.de, www.hanne-knickmann.de,
www.kulturzeitschriften.net

Die angezeigten Reisen werden veranstaltet von Binder Reisen GmbH,
Bergheimer Str. 12, 70499 Stuttgart.
Nachdruck – mit Quellenangabe – gestattet. Wiedergabe von Fotos nur mit
Erlaubnis des Herausgebers. Belegexemplare erbeten.
Alle Post bitte an die Adresse des Herausgebers.
Das Papier für diese Zeitung wird zu 70 Prozent aus Altpapier hergestellt.



Der Barbier von Sevilla

Rossinis komische Oper über den Barbier Figaro, der einem jungen Paar gegen alle Widerstände beisteht, ist eine der meistaufgeführten Opern der Welt. Die Textvorlage von Beaumarchais hat bekannte Typen der commedia dell'arte zu einem raffinierten Intrigen- und Verkleidungsspiel versammelt. Dem Vorurteil, dass der komischen Oper die Gedankentiefe fehle, begegnete schon Heinrich Heine gelassen: »Ich aber erfreue mich deiner goldenen Töne, deiner melodischen Lichte, deiner funkenden Schmetterlingsträume.« Zum Leben erweckt werden diese von einem großartigen Ensemble um Diana Haller, Petr Nekoranec, Jarrett Ott und Adam Palka. Am 25. November und 29. Dezember werden zusätzlich zu den Abendvorstellungen jeweils um 14.00 Uhr Matinee Vorstellungen gegeben.

⊗ **Il barbier di Siviglia** // Opernhaus / 4., 10. Oktober, 14., 25. November, 7., 29. Dezember / Karten für Mitglieder: 40 bis 99 Euro

Neujahrskonzert mit den Stuttgarter Philharmonikern

Mit Beginn der neuen Saison rückt auch der Beginn des neuen Jahres allmählich in den Blick. Jetzt schon können Sie Ihre Karten für das traditionelle Neujahrskonzert der Kulturgemeinschaft bestellen – wie Sie übrigens für sämtliche Konzerte der Spielzeit 2018/2019 bereits jetzt Karten reservieren können. Das neue Jahr wird schwung- und niveaullvoll beginnen mit der spanischen Violinistin Leticia Moreno (Foto), Gewinnerin des Echo Rising Star und berufene Interpretin für die »Symphonie espagnole« von Edouard Lalo. Leonard Bernsteins Divertimento für Orchester, Johann Strauß' Konzertwalzer »Rosen aus dem Süden« und die Orchestersuite aus Richard Strauss' »Rosenkavalier« runden das Programm ab. Marcus Bosch leitet die Stuttgarter Philharmoniker.

⊗ **Stuttgarter Philharmoniker** // Liederhalle, Beethoven-Saal / 1. Januar, 19.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 22 bis 46 Euro, Freier Verkauf: 28 bis 60 Euro / Ermäßigung für Schüler und Studenten



Der Freischütz

Spielzeitbeginn bei der Oper

Carl Maria von Webers »Freischütz« gilt als Inbegriff der deutschen romantischen Oper, doch in diesem Schicksalsdrama geht es um mehr als um Sehnsucht, Liebe und Natur. Um die Hand seiner geliebten Agathe zu gewinnen, muss der Jägersbursche Max einen Volltreffer landen. Aus Angst zu versagen lässt er sich in der Wolfsschlucht mit finsternen Mächten auf einen Pakt ein: Sechs todsichere Freikugeln für ihn, mit der siebten darf der Teufel ein beliebiges Menschenopfer dahinraffen. Achim Freyers mittlerweile legendäre Skandalinszenierung von 1980 eröffnet die Spielzeit der Staatsoper Stuttgart. Der neue Intendant Viktor Schöner erweist damit der Tradition des Hauses am Eckensee seine Reverenz. Als verlässliche Größe immer mit dabei ist der schon zum zehnten Mal als »Opernchor des Jahres« ausgezeichnete Chor (Foto).
⊗ **Der Freischütz** // Opernhaus / 7., 15., 18., 26. Oktober / Karten für Mitglieder: 46 bis 104 Euro

Jazz trifft Klassik I

David Gazarov spielt Mozart

Beim Nachtschwärmer-Konzert des Jazzclubs BIX und der Stuttgarter Philharmoniker wird das gesamte Gustav-Siegle-Haus bespielt und bewirtet. Der Einlass beginnt um 19.00 Uhr. Nach einem Überraschungskonzert im Foyer spielen im Großen Saal die Bläser der Stuttgarter Philharmoniker unter Dan Ettinger Mozarts »Gran Partita« und über Mozart improvisiert der Jazz-Pianist David Gazarov. Zur Late Night im BIX tut sich Gazarov dann mit den lokalen Jazzgrößen Mini Schulz und Obi Jenne zum Trio zusammen. Das Magazin »Jazzthetik« schrieb über diese Besetzung: »Das ist manchmal so, als würden Art Tatum und Vladimir Horowitz zusammen im Orient Urlaub machen.« Dazu gibt es im gesamten Haus ein umfangreiches Angebot an Getränken, Fingerfood und Speisen.

⊗ **David Gazarov Trio** // Gustav-Siegle-Haus und BIX Jazzclub / 26. Oktober, ab 19.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 22 Euro

Dreikönigkonzert

mit dem Stuttgarter Kammerorchester

Mit dem Dreikönigkonzert folgt dann gleich der nächste Höhepunkt im Konzertkalender, den man nicht verpassen sollte. Beethovens Ballettmusik »Die Geschöpfe des Prometheus« ist ein Werk voll dramatischem Feuer. Die Ouvertüre wird häufig gespielt, das ganze Werk aber ist selten zu hören. Das originale Textbuch über den griechischen Halb-gott, der der Sage nach den Menschen das Feuer und die Kultur gebracht haben soll, ist verschollen. Die Handlung lässt sich aber aus der Partitur und aus zeitgenössischen Berichten rekonstruieren. Der Schauspieler und Regisseur Wolfgang Beuschel hat nun zu den Musiknummern neue Zwischentexte geschrieben, die am 6. Januar von Walter Sittler rezitiert werden. Matthias Foremny steht am Pult des Stuttgarter Kammerorchesters.

⊗ **Stuttgarter Kammerorchester** // Liederhalle, Beethoven-Saal / 6. Januar, 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 22 bis 46 Euro, Freier Verkauf: 28 bis 60 Euro / Ermäßigung für Schüler und Studenten

Jazz trifft Klassik II

Bigband mit Sinfonieorchester

Zum Internationalen Tag des Jazz am 30. April 2019 tun sich die Stuttgarter Philharmoniker mit der SWR Bigband zusammen und zelebrieren eine Hommage an Wolfgang Dauner (Foto). Dauner hat schon immer vermeintliche Grenzen zwischen Jazz, Rock, Klassik und Avantgarde ignoriert und dabei große Werke geschaffen. »Urschrei« heißt eine Oper von ihm. Sein »Second Prelude to the Primal Scream«, also das »Zweite Vorspiel zum Urschrei«, verbindet klassisches Sinfonieorchester und Bigband zu unerhörten Klängen und Aussagen. Duke Ellingtons Orchestersuite »Black, Brown and Beige« und Miles Davis' »Sketches of Spain« mit dem Trompeter Sebastian Studnitzky stehen außerdem auf dem Programm.

⊗ **Stuttgarter Philharmoniker** // Liederhalle, Beethoven-Saal / 30. April, 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 22 bis 46 Euro, Freier Verkauf: 28 bis 60 Euro / Ermäßigung für Schüler und Studenten

KunstReise Marrakech



Marrakech, Musée Yves Saint-Laurent
Foto: Fondation Jardin Majorelle

Yves Saint-Laurent im Orient

04.03. – 08.03.2019

Safran, Berber, André Heller, orientalisches Flair in den Souks der Medina und das 2017 eröffnete Yves Saint-Laurent-Museum...
Vier Übernachtungen im Hotel Riad Aladdin in Marrakech.

Reiseleitung:

Andrea Welz,
Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

Bahnreise 2. Klasse ab/bis Stuttgart, Flug ab/bis Frankfurt, Taxiservice, Transfers und Ausflüge im Reisebus, 4 Übernachtungen mit Halbpension, Mittagessen Safran-Farm, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 1.785,- / EZ € 1.882,-

KunstReise Piemont



Turin, Piazza San Carlo
Foto: Andreas Sprachmann

Trüffel, FIAT & Barolo

28.10. – 01.11.2018

Bei FIAT Renzo Piano und die Kunstsammlung Agnelli. Königliches Turin und stolzes Asti. Köstliches in den Weinbergen der Langhe und Trüffel in Alba...

Vier Übernachtungen im Agriturismo Antico Podere in Saluzzo.

Reiseleitung:

Andreas Sprachmann,
Kunsthistoriker M.A.

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 4 Übernachtungen mit Frühstück, 3 Abendessen, Weinprobe mit Imbiss, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 1.055,- / EZ € 1.157,-

Informationen und Anmeldung zu KunstReisen und KunstTagen unter Telefon 0711 22477-68 oder team@kulturgemeinschaft.de



Bejun Mehta singt und dirigiert Mozart

Als »derzeitiges Nonplusultra unter den Countertenören« bezeichnet die Frankfurter Allgemeine Zeitung den Sänger Bejun Mehta (Foto). Mit seiner geschmeidigen, klangschönen Stimme verzaubert Mehta, der weltweit zu den Stars seines Fachs gehört, auch die sachlichsten Gemüter. Bei seinem Gastspiel im Ludwigsburger Forum am Schlosspark wird er eine der schönsten Konzertarien Mozarts – »Ombra felice! Io ti lascio« – und zwei frühe Opernarien zu Gehör bringen. Damit nicht genug: Bei diesem reinen Mozart-Abend darf das Publikum den mit Zubin Mehta verwandten Counter auch als Dirigent erleben, nämlich mit der Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201 aus dem Jahr 1774 und mit Mozarts letzter Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 mit dem Beinamen »Jupiter«.

✘ **Württembergisches Kammerorchester Heilbronn** // Forum am Schlosspark, Ludwigsburg / 10. Oktober, 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 24 bis 45 Euro

Schumann und Brahms

Eng war die stilistische Verwandtschaft zwischen Robert Schumann und Johannes Brahms. Da liegt es nahe, dass in Backnang neben der 2. Sinfonie von Brahms das Klavierkonzert von Schumann erklingt. Es spielt das Schwarzwald Kammerorchester, Solist ist Viktor Soos.

✘ **Schwarzwald Kammerorchester** // Bürgerhaus Backnang / 29. September, 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 31 Euro

Eng war auch die private Beziehung: Johannes Brahms verehrte Clara Schumann, die Frau seines Freundes Robert. »Ungeklärte Verhältnisse« überschreibt der Württembergische Kammerchor sein Konzert mit Werken für Chor und Klavier von Clara Schumann und Johannes Brahms, dazu liest Lisa Wildmann aus Briefen der beiden.

✘ **Württembergischer Kammerchor** // Neues Schloss Weißer Saal / 28. Oktober, 19.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 13,50 bis 24 Euro

Konzertempfehlungen für den Oktober

Tanzmusik, Serenaden und Seligpreisungen

An den französischen Hof in Versailles entführt das Freiburger Barockorchester. Die höfische Gesellschaft war damals ganz verrückt nach Tanzmusik, nach Tastenvirtuosen und dramatischen Opernszenen. All dies gibt es zu hören in Werken von Rebel, Rameau, de Lalande und weiteren Komponisten der Zeit. Solisten sind die Sopranistin Sandrine Piau und Sebastian Wienand am Cembalo.

✘ **Freiburger Barockorchester** // Mozart-Saal / 10. Oktober, 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 17 bis 41 Euro

Die erste Sonntagsmatinee der Musikalischen Akademie Stuttgart im Weißen Saal bietet Serenaden von Ludwig van Beethoven und Ernst von Dohnanyi. Im Klarinettenquintett von Johannes Brahms konzertiert der Akademieleiter Ulf Rodenhäuser.

✘ **Musikalische Akademie** // Neues Schloss Weißer Saal / 14. Oktober, 11.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 18,40 bis 23,20 Euro

Seltene Werke bringt der Brahms-Chor zu Gehör: Fabian Wöhrle dirigiert Franz Liszts Vertonung des 13. Psalms in einer Fassung für Orgel, das »Vater unser« von Leos Janáček sowie die Missa Festiva von Alexander Gretchaninoff. Gretchaninoff, der 1925 Russland verlassen hatte, komponierte seine Messe 1937 unter dem Eindruck des Requiem von Gabriel Fauré.

✘ **Brahms-Chor** // Markuskirche / 21. Oktober, 18.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 12,50 Euro

Der Philharmonia Chor (Foto rechts) und das Stuttgarter Kammerorchester spielen Franz Liszts »Seligpreisungen« in einer eigens erstellten Fassung für Bariton, Chor und Streichorchester von Chorleiter Johannes Knecht. Außerdem werden Mozarts Requiem und eine Choralkantate von Mendelssohn zu hören sein.

✘ **Philharmonia Chor** // Beethoven-Saal / 26. Oktober, 19.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 20 bis 37 Euro



Zwei

wie Bonnie und Clyde

Unvergessen sind Faye Dunaway und Warren Beatty in den Hauptrollen des Gangsterdramas »Bonnie und Clyde«. Der Kinoklassiker aus dem Jahr 1967 dient als Vorlage für die Bühnenadaptation im Theater am Olgaek: Manni und Chantal alias Bonnie und Clyde träumen von großem Geld, Heirat in Las Vegas, Flitterwochen auf Hawaii und Rente an der Copacabana. Dafür muss aber erst mal eine Bank geknackt werden. Ein Kinderspiel – wenn die Beifahrerin Straßenkarten lesen könnte und nicht ständig rechts und links verwechseln würde. Trotz umfangreicher Generalproben scheitern auch die nächsten Versuche, ans große Geld zu kommen. Dass schließlich zumindest für Chantal ein Happy End in Sicht ist, verdankt sie natürlich eher dem Zufall als ihrer Intelligenz. In der Inszenierung von Nelly Eichhorn spielen Vanessa Nebenführ und Giovanni Gagliano.

✘ **Zwei wie Bonnie und Clyde** // Theater am Olgaek / 12., 19., 26. Oktober / Karten für Mitglieder: 13,50 Euro



Amphitryon

Ein Klassiker von Kleist

Alkmene verbringt eine aufregende Liebesnacht mit ihrem Ehemann Amphitryon. So glaubt sie zumindest. In Wirklichkeit war es Jupiter, Gottvater persönlich, der sich ihr in Amphitryons Gestalt genähert hatte. Als der echte Amphitryon am nächsten Morgen nach siegreicher Schlacht seine Frau begrüßen möchte, staunt diese nicht schlecht. Auch der Feldherr wundert sich: Er soll schon einmal hier gewesen sein? So tritt Jupiter eine Welle der Verwechslung und Irritation los. Das Drama von Heinrich von Kleist stellt die elementare Frage, die zu allen Zeiten stets aufs Neue zu beantworten ist: Wer bin ich? Wer ist Ich? Karin Eppler inszeniert den Klassiker für das Forum Theater. Es spielen Schirin Brendel, Martina Guse, Martin König, Udo Rau, Michael Ransburg und Jens Woggon.

✘ **Amphitryon** // Forum Theater / 12., 13., 18., 19., 25.-28. Oktober, weitere Aufführungen im November / ermäßigte Karten für Mitglieder

Was ihr wollt

Ein Klassiker von Shakespeare

»Was ihr wollt« ist eine der bekanntesten und beliebtesten Komödien Shakespeares. Das Verwirrspiel um die Charaktere, die sich hinter vorgetäuschten Identitäten verstecken, erlangt seinen Witz und seine Faszination nicht zuletzt dadurch, dass das Publikum die teils zweifelnden Bemühungen der Figuren auf der Bühne bequem aus der Beobachterposition verfolgen kann. Géza Révay hat die klassische Übersetzung von August Wilhelm Schlegel für die Tri-Bühne bearbeitet. Die Inszenierung von Edith Koerber verdichtet die Konflikte, trifft den Rhythmus und katapultiert das Land Illyrien in die Moderne, ohne dabei auf die poetische Sprache des Originals zu verzichten. So muss die gestrandete Viola im wahren Sinn des Wortes »ihren Mann stehen«. Macht trifft Ohnmacht, Arm trifft Reich, Schalk trifft Sturheit, boy meets girl (und umgekehrt) ...

✘ **Was ihr wollt** // Theater Tri-Bühne / 4., 5., 17. bis 19. Oktober, weitere Aufführungen im November und Dezember / Karten für Mitglieder: 12,50 Euro

Das Leben

auf der Praça Roosevelt

Auf der Praça Roosevelt, einem öffentlichen Platz inmitten einer Großstadt, kreuzen sich die Schicksale einer Handvoll Menschen. Ein Polizist sucht verzweifelt nach seinem Sohn und nach seiner Erinnerung. Ein Waffenfabrikant fühlt sich für die Morde verantwortlich, die mit seinen Waffen verübt werden. Ein Mann ohne Zukunft – Mundo mit Namen – sitzt auf dem Platz und schweigt und steht nicht mehr auf. Was diese Gesellschaft der Einsamen zusammenhält, ist das Erzählen von Geschichten, seien es wahre oder erfundene, Alpträume oder Träume. Eugen Jebeleanu inszeniert das Drama von Dea Loher, es spielen angehende SchauspielerInnen der Stuttgarter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst zusammen mit Studierenden des Instituts Jazz/Pop.

✘ **Das Leben auf der Praça Roosevelt** // Wilhelma Theater / 6., 12., 13., 19., 27. Oktober, weitere Aufführungen im November und Dezember / Karten für Mitglieder: 15,00 Euro

Ermäßigte Karten zusätzlich kaufen

Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst – Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazukaufen.

Für alle Termine, die in dieser Zeitung **in blauer Schrift** hervorgehoben sind, gibt es ermäßigte Preise für Mitglieder.

Termine mit dem Zusatz »Freier Verkauf« stehen allen Kulturinteressierten offen.

Kunden-Service 0711/22477-20
info@kulturgemeinschaft.de
www.kulturgemeinschaft.de

Kulturgemeinschaft

KunstReise Abu Dhabi



Insel Saadiyat, Louvre
Foto: Ppheter

Der Louvre am Persischen Golf

28.02. – 04.03.2019

Kunst und Kultur am Persischen Golf – der Louvre in Abu Dhabi, Dubai und die zwischen Tradition und Ölboom schillernde Welt der Emirate...

Vier Übernachtungen im Viersternehotel Traders Qaryat El Beri in Abu Dhabi.

Reiseleitung:

Stefanie Alber,
Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

Bahnreise 2. Klasse ab/bis Stuttgart, Flug ab/bis Frankfurt, Taxiservice, Transfers und Bootstour, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 4 Übernachtungen mit Halbpension, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 2.277,- / EZ € 2.578,-

KunstReise Paris



Musée d'Orsay, Skulpturenallee
Foto: Alexander Franke

Chefs-d'Oeuvre & Blau und Rosa

29.11. – 02.12.2018

Der junge Picasso im Musée d'Orsay, »Chefs-d'oeuvre« im Musée Picasso, Künstlerviertel am Montmartre und im Louvre Alte Meister ...

Drei Übernachtungen im Hotel Holiday Inn Gare de l'Est in Paris.

Reiseleitung:

Ricarda Geib,
Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

Bahnfahrt 2. Kl. TGV, Metrofahrten, Taxiservice, 3 Übernachtungen mit Frühstück, 1 Abendessen, Doppelzimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 935,- / EZ € 1.145,-

Informationen und Anmeldung zu KunstReisen und KunstTagen unter
Telefon 0711 22477-68 oder
team@kulturgemeinschaft.de



Brassed Off

Mit Pauken und Trompeten

Mit einer ganzen Blaskapelle bringt das Theater Lindenhof einen der schönsten Filme der späten 1990er Jahre auf die Bühne. Die englische Tragikomödie »Brassed Off« von Mark Herrmann erzählt vom Verfall der nordenglischen Bergbaureviere. Wirtschaftlicher Niedergang, Geldnot und Existenzsorgen beherrschen den Alltag der Zecharbeiter. Auch die betriebseigene Blaskapelle steht vor dem Aus. Doch gerade sie wird schließlich zum Symbol für die solidarische Kraft der Menschen. Am Ende kommt es – mit Pauken und Trompeten – zum großen Finale in der Londoner Royal Albert Hall. Die Lindenhof-Inszenierung von Christoph Biermeier entstand für die Ruhrfestspiele und gastiert nun im Wilhelma Theater. Für echten Brass-Band-Klang sorgt dabei die dreißigköpfige Formation der Lauchertmusikanten Melchingen.

☒ **Brassed Off** // Theater Lindenhof zu Gast im Wilhelma Theater / 20. und 21. Oktober / Karten für Mitglieder: 16,50 bis 26 Euro

Mitglied sucht Mitglied

Finden Sie hier Ihre Begleitung für gemeinsamen Kulturgenuß!

Weibl., Anfang 60, verh., suche gelegentliche weibliche Begleitung für Oper- und Konzert-Besuche, evtl. auch Kino (keine Reisen). Wohnen im Raum BB / LEO, bin mobil und freue mich auf alle Zuschriften.

Zuschriften nur per Brief an:

Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Chiffre-Nr. 281/1
Willi-Bleicher-Str. 20
70174 Stuttgart

Am 15. Oktober erscheint die nächste Ausgabe der »Kultur«.
Gerne veröffentlichen wir darin Ihre Annonce.

Bitte senden Sie Ihren Text bis 27. September an ute.harbusch@kulturgemeinschaft.de oder an die Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V., Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart, und vergessen Sie nicht, Ihre Mitgliedsnummer anzugeben.

Kulturgemeinschaft

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt Viktor Schoner, der neue Intendant der Staatsoper Stuttgart, Einblick in seine Arbeit und Ausblick auf seine Pläne für die beginnende Spielzeit.

»Nie sollst du mich befragen, noch Wissens Sorge tragen, woher ich kam der Fahrt, noch wie mein Nam' und Art!« Es ist das verstörend absolute Frageverbot des Lohengrin, das uns – das neue Leitungsteam der Staatsoper Stuttgart – inspiriert hat für die programmatischen Linien der Saison 2018/2019. Wagners Oper aus der Mitte des 19. Jahrhunderts thematisiert viele der Fragen, mit denen wir auch heute konfrontiert sind: Was heißt es, als »Fremder« in eine Gesellschaft zu kommen? Welche

Erwartungen werden an die Leitfiguren einer Gesellschaft gestellt? Mit dem neuen Generalmusikdirektor Cornelius Meister wird sich ein junges Wagner-Ensemble in diese Neuproduktion stürzen: Ensemblemitglied Simone Schneider, die in Stuttgart einen überwältigenden Erfolg hatte als Salome, wird als Elsa debütieren. Okka von der Damerau, die bereits viel in Bayreuth gearbeitet hat, ist eine junge Ortrud, und in der Titelrolle erleben wir Michael König, der in Stuttgart als Florestan bereits bekannt ist. Es inszeniert der ungarische Regisseur Arpad Schilling.

Eingebettet ist diese Premiere »Lohengrin« Ende September in eine Wiederaufnahme des legendären »Freischütz«, der ältesten Produktion des Hauses, und der »Ariodante«, meines Erachtens eine der feinsten Inszenierungen meines Vorgängers Jossi Wieler.

Gleich Anfang November werden wir uns mit der vielleicht sensibelsten aller Fragen konfrontieren: Wo gehen wir hin? Ganz persönlich am Ende unseres Lebens, aber auch unsere Gesellschaft im 21. Jahrhundert, politisch und musikalisch: Eine

Gruppe von afrikanischen Künstlern – u. a. OpernsängerInnen, Jazzsänger, ein Akkordeonist, ein Schlagzeuger, ein Posaunist – haben sich mit dem Requiem von Mozart, genuin ein Fragment, beschäftigt. Entstanden ist ein musiktheatralischer Abend auf den Spuren des Requiems – emotional, kurzweilig, sehr traurig und ungeheuer lebensfroh. »Requiem pour L.« ist ein Gastspiel mit nur vier Vorstellungen rund um die Allerheiligentage Anfang November.

Anfang Dezember dann eine tiefe Verbeugung vor den Familien und Kindern der Stadt. Der Prinz in Prokofjews »Liebe zu drei Orangen« muss das Lachen wieder lernen. Und im ehemaligen Nord des Schauspielers eröffnen wir ein neues Opernhaus: JOiN, die »Junge Oper im Nord«. Es ist ein Campus direkt an den Probenbühnen der Staatstheater, auf dem wir Produktionen für und von Kindern und Jugendlichen zeigen und auch dem Neuen Musiktheater ein Forum bieten.

Ob wir nach Silvester auch noch Programm haben? Ja, und zwar aufregendes Repertoire sowie Neuproduktionen von Henzes »Prinz von Homburg«,

Adams »Nixon in China«, Glucks »Iphigénie en Tauride« und Boitos »Mefistofele«, ein Frühjahrsfestival, Liedkonzerte, Kammerkonzerte, Einführungen und vieles mehr. Aber bis dorthin hoffe ich, dass wir Sie persönlich haben treffen können im Opernhaus. Wir werden versuchen, gute Gastgeber zu sein: Offen für die Fragen unserer Zeit und auch für Ihre Fragen, neugierig, diskussionsfreudig. Ich freue mich auf regen und offenen Austausch, auf das gemeinsame Fragen, auf gemeinsame – und seien es komplexe – Antworten. Ihr



Viktor Schoner

Bühne
Konzerte
Stadtgeschichten
Film
Partys
Shows

20.10.

Samstag 19-2 Uhr

STUTTGART NACHT

Tickets € 18,- ab 21.09. bei allen beteiligten Häusern,
VVK-Stellen und Ticket-Hotline 0711/601 54 44
Infos und Tickets www.stuttgartnacht.de

Programm-Magazin
in LIFT 10/18
Ab 27.9. am Kiosk

Alles drin, näher dran
**STUTTGARTER
NACHRICHTEN**